Anzeigen in der „Abendpost" haben eine Ausgezeichnete Wirkung.

Abendpost

1 Cent. Chicago, Donnerstag, den 3. März 1892. — 5 Uhr-Ausgabe. 4. Jahrgang. — No. 53.

Die „Abendpost" hat eine Tägliche Auflage von 35,000.

Telegraphische Depeschen.

(Geliefert von der United Preß.)

Congreßmann Springer todtkrank.

(Bulletin.) Washington, D. C., 2. März. Der Congreßabgeordnete Springer von Illinois verbrachte eine sehr schlechte Nacht, und sein Befinden hat sich heute früh ganz bedeutend verschlimmert. Sein Aufkommen gilt jetzt als äußerst zweifelhaft.

Lynchmord.

Cairo, Jll., 3. März. Amos Miller, welcher bei der Ermordung vom Mayor Cooper und Marschall Sprinkle in Dexter, am letzten Samstag, Vorschub leistete, wurde vergangene Nacht von etwa 200 Menschen aus Malden und Bloomfield, Mo., aus dem Gefängniß geholt und an einem Baum aufgehängt.

Es geht wieder los.

Indianapolis, 3. März. Die Straßenbahnsensation hat eine possenhafte Gestalt angenommen.

Bekanntlich strikten die Angestellten hauptsächlich, weil man sie selber nicht auf der Straßenbahn unentgeltlich fahren lassen wollte.

Steele, der jetzige Massenverwalter der Bahn, gab den Leuten ihre Freifahrt-Abzeichen zurück, — aber Richter Taylor erklärte dieselben für ungiltig, und die Angestellten wurden zur Zurückgabe aufgefordert.

Dessen weigerten sie sich. Es steht eine neue Auflage des Strikes bevor. Heute wird wohl noch das Straßenbahn-Eigenthum an die Compagnie zurückgegeben werden.

Nächtlicher Bankraub.

Coldwater, Minn., 3. März. Die „Coldwater National Bank" wurde in verflossener Nacht ausgeraubt. Man schätzt den Verlust auf $20,000. Die Räuber bohrten in die äußere Thür des Bankgewölbes ein Loch und brachen dann mit einer Zwickzange, mit der sie hindurchlangten, das Schloß ab. Die mittlere Thür war mit einem Vorhängeschloß befestigt, welches wahrscheinlich mit einem Schmiedehammer abgebrochen wurde.

In einem Gewölbe befand sich eine „einbrechersichere" Spinde mit Combinationsschloß und außerdem ein stählerner Geldschrank mit Zeitschloß. Diese wurden angebohrt, mit Dynamit geladen, und durch die Explosion beide Thüren abgesprengt, und die Spinden so ziemlich völlig zerstört. Niemand schlief in der Bank, und Niemand vernahm die Explosion. Man hat keine Spur von den Räubern.

Außer allem Baargeld nahmen die Räuber auch für $40,000 Obligationen der Philadelphia und Reading-Bahn mit. Sie hatten Zugang zu der Bank erlangt, indem sie ein äußeres Fenster gewaltsam öffneten.

Große Lohnbeschneidung.

New York, 3. März. Sämmtlichen Stückarbeitern in den Werkstätten der Singer'schen Nähmaschinen-Gesellschaft sind die Löhne um 10 bis 20 Procent verkürzt worden. Es herrscht infolge dessen unter den 3500 Angestellten große Aufregung.

Nachspiel zu einem Brand.

Detroit, 3. März. Heute Vormittag gegen 10 Uhr stürzten die Mauern des in vergangener Nacht ausgebrannten William Reed'schen Gebäudes, während die Feuerwehr noch immer dort beschäftigt war, mit Donnerkrachen ein. Es wird gemeldet, daß fünf Feuerwehrleute unter den Trümmern begraben seien.

Später: Es wurden vier Feuerwehrleute verletzt, darunter einer wahrscheinlich tödtlich. Letzterer war der Einzige, der unterhalb der Trümmer zu liegen kam.

Der rothe Hahn.

Newburyport, Mass., 3. März. Die hiesige Station der Boston- & Maine-Bahn wurde durch eine Feuersbrunst, welche heute früh zwischen 12 und 1 Uhr aus unbekannter Ursache im Gepäckraum ausbrach, vollständig vernichtet.

East Liverpool, O., 3. März. Heute früh um 5½ Uhr brannte ein Block mitten in der Stadt nieder. Neun Firmen sind abgebrannt. Verlust etwa $150,000.

Ableben einer Schauspielerin.

New York, 3. März. Frau Robert G. France, früher eine sehr bekannte Schauspielerin, ist hier in der Wohnung ihres Schwiegersohnes E. W. Martson gestorben, nachdem sie das für eine Schauspielerin seltene Alter von 83 Jahren erreicht hatte. Sie war in England geboren und trat schon im Alter von 14 Jahren als Ballettänzerin auf; ihr Gatte ist vor 4 Jahren ebenfalls im Alter von 83 Jahren gestorben. Das Paar hatte fünf Kinder, welche sich sämmtlich den „Brettern, die die Welt bedeuten", gewidmet haben.

Angekommene Dampfer.

New York: Wisconsin von Liverpool; Mississippi von London; Noordland von Antwerpen; Acuba von Barcelona,; City of Augusta von Savannah; Lahn von Bremen.

Liverpool: Lord Gough von Philadelphia; Catalonia von Boston.

London: Lake Superior von Boston und Polynesian von Baltimore in Sicht.

Amsterdam: Ocean von New York.

Hamburg: Russia von New York.

Bremen: Spree von New York.

Wetterbericht.

Für die nächsten 18 Stunden folgendes Wetter in Illinois: Wärmer; schön; Südostwinde; trüber und darauf am Freitag drohendes Wetter.

Ausland.

„Frankfurter Zeitung" confiscirt.

Berlin, 3. März. Die Polizei hat die Ausgabe der „Frankfurter Zeitung" vom 1. März wegen Majestätsbeleidigung confiscirt. Das Vergehen bestand auch in diesem Falle in einer Kritik der sensationellen Rede des Kaisers Wilhelm auf dem Brandenburger Bankett.

Die Arbeitslosigkeit.

Berlin, 3. März. Fort und fort finden Kundgebungen von Arbeitslosen in deutschen und österreichischen Städten statt. In Leipzig versuchten gestern etwa 1000 Beschäftigungslose, einen Umzug durch die Stadt zu veranstalten, wurden aber von der Polizei auseinandergetrieben. Zu Hannover marschirte eine große Anzahl Arbeitslose in Reih' und Glied nach den Anlagen des städtischen Canals und forderte die Entlassung der polnischen Arbeiter. Als ihnen diese Forderung verweigert wurde, machten sie einen Angriff auf die Polen, und es gab mehrere Verwundete. Die Polizei stellte schließlich die Ruhe wieder her und verhaftete die Führer.

Schlimme Steinbruch-Katastrophe.

Aachen, 3. März. In einem Steinbruch unweit unserer Stadt ereignete sich infolge zu frühen Losgehens einer Sprengladung ein schweres Unglück. Durch den Erdrutsch, welcher die Explosion begleitete, wurde eine ganze Anzahl Arbeiter, die sich nicht rechtzeitig in Sicherheit gebracht hatten, verschüttet. Die Meisten wurden mit Gliederbrüchen oder sonstigen schweren Verletzungen, indeß noch lebend, hervorgezogen; 9 Arbeiter jedoch sind auf der Stelle erschlagen worden oder erstickt.

Deutscher Katholikencongreß.

Mainz, 3. März. Der Jahrestag deutscher Katholiken ist auf den 28. August d. J. hierher einberufen worden. Die Sitzungen werden sich bis in den September hineinziehen und von ungewöhnlichem Interesse sein.

Dreifache Auswandererprüfung.

Hamburg, 3. März. Die Beamten der Hamburg-Amerikanischen Packetdampfschiffahrtsgesellschaft haben Anstalten getroffen, alle Auswanderer aus Rußland, welche nach den Ver. Staaten bestimmt sind, prüfen zu lassen. Es wird dies von Aerzten geschehen, ehe diese Leute nach Preußen kommen. Ein zweites Mal werden sie in den Emigrantenquartieren zu Hamburg untersucht werden, und ein drittes Mal — ebenfalls durch Aerzte und unter Aufsicht des amerikanischen Consuls dahier — ehe man sie den Dampfer besteigen läßt.

Mordgreuel in Wien.

Wien, 3. März. Beinahe alltäglich versetzt jetzt das Bekanntwerden neuer Mordthaten dahier die Bevölkerung in Aufregung und Schrecken. Gestern wurde in einem Weinberge eine Leiche gefunden, die Zeichen von Gewaltthaten an sich trug; die Behörden konnten nicht einmal die Persönlichkeit des Opfers feststellen. Kaum war diese Kunde in die Oeffentlichkeit gedrungen, als auch schon die Nachricht kam, daß ein Lehrer Namens Winditscher auf dem Rückweg von der Stadtgrenze an einem einsamen Platz überfallen worden sei und zwei tödtliche Messerstiche erhalten habe; als er infolge des Blutverlustes bewußtlos hinstürzte, raubte ihn der Mörder aus. Die Polizei glaubt, daß beide Verbrechen von beschäftigungslosen Arbeitern verübt worden seien, welche durch Noth und Elend zur Verzweiflung getrieben wurden.

Der Wurstmacher Anton Wimmer verwundete seine von ihm getrennt lebende Frau durch einen Schuß tödtlich, weil sie sich weigerte, zu ihm zurückzukehren; dann verwundete er noch seine Schwägerin schwer, und endlich beging er Selbstmord.

Frankreichs neues Cabinet.

Paris, 3. März. Der neue Premierminister Loubet verlas heute in der Deputirtenkammer eine Erklärung über die Politik, welche er einschlagen will. Es war ein farbloses Programm und wurde sehr kalt aufgenommen. In Erwiderung auf eine Frage eines Abgeordgeordneten der Rechten stellte Minister Ribot in Abrede, daß Unterhandlungen mit dem Vatican im Gange seien. Die Kammer billigte mit 341 gegen 91 Stimmen das Programm der neuen Regierung.

Mordthat eines Lehrlings.

Paris, 3. März. Der Lehrling eines Pastetenbäckers Namens Brevelle hat seinen Meister im Schlaf überfallen und ihm den Hals durchschnitten. Kurz zuvor hatte der Lehrling Streit mit dem Meister gehabt, und die That ist offenbar aus zurückgetretener Wuth hervorgegangen.

Wagner'sche Opern in Frankreich.

Marseille, 3. März. Mit unerwartetem Erfolg wird hier eine Reihe Richard Wagner'scher Opern aufgeführt. „Lohengrin" ist bereits fünfmal gegeben worden, und das Publikum scheint desselben noch immer nicht überdrüssig zu sein. Es kam zu keinen deutschfeindlichen Kundgebungen, wie bei früheren Gelegenheiten in Paris und anderwärts. Dieser Stimmungswechsel verursacht nicht wenig Aufsehen in weiten Kreisen.

Kraftmensch und Hochstapler.

London, 3. März. Unter großem Zudrang wurde heute im Westminster-Polizeigericht die Verhandlung gegen Carl August Sampson fortgesetzt, welcher unter dem Namen „Amerikanischer Hercules" weithin bekannt ist. Sampson war vor mehreren Wochen auf Ersuchen der britischen Behörden in New York verhaftet und hierher ausgeliefert worden, unter der Beschuldigung, von Frau Bernstein dahier gewisse Diamant-Juwelen und $3850 in Baar unter falschen Vorspiegelungen entwendet zu haben. Frau Bernstein wurde mit dem Kraftmenschen bekannt, während sich derselbe in der Musikhalle des Königl. Aquariums dahier producirte. Sie verliebte sich in ihn und suchte beständig seinen Umgang, so daß ihr Gatte eine Scheidungsklage gegen sie einleitete. Sampson pumpte ihr das Geld und die Juwelen „für gewisse Zwecke" ab und versprach Rückerstattung, sobald diese Zwecke erreicht seien. Durch einen Taschenspielerkunstgriff bestahl er sie dann noch gründlich.

Opfer des Sturmes.

Lissabon, 3. März. Man berechnet, daß durch die jüngsten Stürme an der portugiesischen Küste 250 Kinder zu Waisen gemacht, und 83 Frauen zu Wittwen wurden. Unter den Hinterbliebenen herrscht große Noth.

Papst Leos Geburtstag.

Rom, 3. März. Gestern, als am 82. Geburtstage des Papstes, wurde in der Sixtinischen Kapelle das Pontifical-Hochamt celebrirt, und der Papst war in voller Amtstracht, mit der dreifachen Krone auf dem Haupt, zugegen.

Chilenisches.

Valparaiso, 3. März. Man ist hier sehr gespannt, zu erfahren, ob die Ver. Staaten **wirklich** Chile das ganze Geld abfordern werden, welches die Matrosen des „Baltimore" oder ihre Angehörigen als Schadenersatz verlangen ($2,065,000). Auf die diesbezügliche Kunde hin sind die Effecten rasch gefallen. Die chilenische Regierung erklärt auf alle Fragen, sie habe amtlich gar keine Nachricht erhalten, daß die Ver. Staaten so etwas fordern würden. Die Bankiers sind sehr überrascht von der Höhe des Betrages. Chile würde den Ver. Staaten sehr dankbar sein, wenn dieselben, statt der jetzigen amtlichen Vertreter dahier, einen uninteressirten Ausschuß zur Untersuchung der „Baltimore"-Angelegenheit und anderer Streitfragen einsetzen würden. — Die Abdankungen mehrerer Cabinetsmitglieder sollen nur dadurch verursacht worden sein, daß nur wenige der ernannten Richter der conservativen Partei angehörten. Die Conservativen halten gegenwärtig fest zusammen, während die Liberalen in drei Fractionen gespalten sind.

Telegraphische Notizen.

— In Melbourne, Australien, wurde Taylor, der Geschäftsführer der kürzlich verkrachten Land- und Creditbank, zu 2 Jahren Zuchthaus verurtheilt.

— Guy de Maupassant, der berühmte irrsinnig gewordene französische Schriftsteller, ist soweit wiederhergestellt, daß er täglich eine Stunde lang arbeiten kann.

— Der russische Zar hat dem Dr. Metzger aus Wiesbaden, welcher an der Großfürstin Xenia eine Massagekur vorgenommen hatte, den Stanislausorden mit Brillanten verliehen.

— Der deutsche Socialistenführer und ehemalige Reichstagsabgeordnete Reimer (der auch einige Jahre in den Ver. Staaten lebte) hat sich in der Alster zu Hamburg ertränkt. Er litt an einer unheilbaren Krankheit.

— Auf den 12. März wird in England wieder der Ausbruch eines großen Kohlengräberstrikes erwartet, und man berechnet, daß davon über eine Million Arbeiter direct oder indirect betroffen würden, ungerechnet die Familienangehörigen.

— In einer von 2000 Socialisten besuchten Versammlung in Berlin verwahrten sich die Redner feierlich dagegen, daß Socialisten irgend etwas mit den kürzlichen Krawallen zu thun hätten, und es wurden diesbezügliche Beschlüsse gefaßt.

— Der Frost-, Schnee- und Windsturm an unserer nordatlantischen Küste dauert noch immer fort.

— Zu Detroit brannte das Gebäude der „William Reed Glaß Co." und der „Detroit Confectionery & Fruit Tablet Co." vollständig nieder. Verlust etwa $200,000.

— Der Bundessenator und frühere New Yorker Gouverneur Hill ist im Begriff, eine große Stumpreise nach dem Süden im Interesse seiner Präsidentschaftscandidatur anzutreten.

— In Freeport, Pa., erhängte sich der 11jährige Sohn von Peter Keppel, nachdem der Vater ihm gedroht hatte, ihn zu züchtigen, wenn er sich eines gewissen Vergehens noch einmal schuldig mache.

— Bei Bridgeport, W. Va., ist auf der Parkersburg-Linie der Personenzug, welcher um 2½ Uhr Nachmittags von Baltimore nach Cincinnati abgefahren war, durch den Bruch einer Achse verunglückt, und 15 Personen, darunter die Deutschen Lena Schwansky, Jacob B. Scheimen nebst Gattin und zwei Söhnen, W. Wilhelm, Samuel Tollert und W. Klatzer, wurden mehr oder weniger schwer verletzt.

— Die Gesetz- und Ordnungsliga in Pittsburg führt wieder einen wüthenden Kampf gegen die Sonntagszeitungen; es sind 17 neue Klagen eingereicht worden, und etwa 150 neue Angebereien erfolgt. Eine Anzahl Verkäufer von Sonntagsblättern wurden zu je $25 und den Kosten bestraft. Gegen sämmtliche bisherige Urtheile ist Berufung eingelegt worden. Das betr. Sonntagsgesetz ist aus dem Jahre 1794.

Zufällig ertrunken.

Der Inquest an der Leiche von Dr. Robert Mitter.

Heute Vormittag wurde der Inquest in Sachen des Dr. Robert Mitter abgehalten, dessen Leiche, wie bereits ausführlich gemeldet, gestern an der 12. Str. Brücke aus dem Flusse gezogen worden ist.

Als erster Zeuge wurde der Bruder des Todten, Rev. John G. Mitter, vernommen, welcher aussagte, daß Dr. Mitter in der letzten Zeit zwar den Eindruck eines Gemüthskranken machte und häufig über nervöse Kopfschmerzen klagte, daß aber Niemand vermuthen konnte, daß er sich mit Selbstmord-Gedanken trage.

Apotheker Andrew Stamm, dessen Geschäft sich im Hause No. 203 Blue Island Ave. befindet, sagte aus, er habe mit Dr. Mitter am Morgen des 24. December längere Zeit gesprochen und dieser habe ihm mitgetheilt, er gehe in die Stadt, um Weihnachts-Geschenke zu kaufen und werde gegen zehn Uhr wieder zurückkehren — seither wurde Dr. Mitter nicht mehr lebend gesehen. Zeuge hat nichts Außergewöhnliches an dem Benehmen seines Besuchers bemerkt.

Die Coroners-Geschworenen beriethen nur wenige Minuten über ihr Verdikt, welches auf „Tod durch zufälliges Ertrinken" lautete.

Gegen den Frucht-Preserven-Trust

Unzufriedene Mitglieder machen energisch Front.

Dem Zuge der Zeit und dem Beispiele der „Anti-Gastrust-Liga" folgend, hat sich in unserer Stadt in aller Stille ein „Consortium" gebildet, welches dem unter dem Namen „American Preserving Co." bestehenden Trust zu Leibe rücken will. Angedeutetes Consortium besteht aus einer Anzahl Firmen der Obstpreserven-Branche, als Kate Meyer, Oscar Rosenthal, Edward Rose und Moses Born, und hatte wie ein Veilchen bescheiden im Verborgenen geblüht, bis es sich heute mit seiner gegen den Trust eingereichten Klage im Superiorgericht der Oeffentlichkeit präsentirte.

Die Kläger behaupten, daß sie dem im Jahre 1888 gegründeten Trust, welcher 80 Procent der ganzen Production des in Büchsen u. s. w. verpackten Obstes controllire, beigetreten seien, ohne dessen ungesetzlichen Character zu kennen. Es wären ihnen damals fette Dividenden versprochen worden, die sie indessen nie zu sehen bekommen hätten, und hier scheint der wunde Punkt zu sein, der die gedrückten Actionäre zur Action getrieben hat. Denn den Kernpunkt der Klageschrift bildet die Forderung: „Unser Geld wieder heraus!"

Die verschiedenen Ungesetzlichkeiten, deren sie dabei den Trust beschuldigen, haben für einen weiteren Leserkreis wohl kein Interesse. Als Gründer des Trusts nennen die Kläger folgende Firmen: G. A. Schimmel Preserving Co., Buffalo Preserve Co., Max Ams Preserving Co., A. B. Bremer Preserving Co., Ryan Bros., Choam Preserving Co. und die Indianapolis Preserving Company.

Des Straßenraubes beschuldigt.

Am Sonntag Morgen gegen 2 Uhr überfiel ein Mann, der sich Georg Ebert nennt und angibt, im Hause No. 23 McReynolds Str. zu wohnen, den No. 342 S. Ashland Ave. wohnhaften John Burlinger und beraubte ihn um seine goldene Uhr. Die Uhr wurde in einem Pfandladen an der State Str. vorgefunden. Im Besitze Eberts, der unmittelbar nach der That festgenommen wurde, wurde nichts als ein Rasirmesser gefunden.

Der Richter überwies heute den Angeklagten unter $1000 Bürgschaft dem Criminal-Gerichte.

Telegraphische Notizen.

— Zu Kalamazoo, Mich., wurden Frau Wynn und ihre Tochter von einem Chicagoer Zuge der Michigan-Centralbahn überfahren und getödtet, — beinahe an derselben Stelle, wo der Gatte der unglücklichen Frau vor mehreren Jahren ebenso umkam.

— Durch Geldverluste und zerrüttete Gesundheit zum Wahnsinn getrieben, erschoß sich Daniel Kloeckner, ein langjähriger Angestellter bei der Quincy-Grube in Hancock bei Marquette, Mich. Er hinterläßt eine Frau und 8 Kinder.

— Zu Sherman, Tex., wurden William Smith, seine Gattin und seine beiden Söhne mit einem Stück Eisen ermordet und gräßlich zugerichtet. Ein Neger Namens Massey wurde als hochverdächtig verhaftet, und es steht ein Lynchgericht bevor.

— Aus La Crosse, Wis., wird gemeldet: Die Versuche, einen Brauerverband zu gründen, welcher den Arbeitgebern sowohl wie den Arbeitern passen würde, sind fehlgeschlagen, und jetzt befinden sich die Arbeiter der Brauereien von Michaelis und Heilman am Strike. Die Gund'sche Brauerei hat sich mit ihren Leuten geeinigt.

— Das Ohioer Staatsobergericht hat entschieden, daß das Massie-Gesetz, daß Eisenbahngesellschaften für jede im Betrieb befindliche Meile Geleise innerhalb des Staates $1 Staatssteuer zahlen sollen, verfassungswidrig ist. Das Gesetz bildete einen Versuch, das Staatseinkommen zu erhöhen, ohne liegendes und fahrendes Eigenthum weiter zu belasten, und die Angelegenheit war über 3 Jahre in der Schwebe.

Arbeiter-Angelegenheiten.

Die Schuhfabrik von Selz, Schwab & Co. vollständig verlassen.

Sämmtliche Arbeiter der Schuhwaarenfabrik von Selz, Schwab & Co. befinden sich am Strike. Heute Morgen schlossen sich auch die Stepperinnen und Zuschneider den bereits Ausstehenden an, so daß deren Zahl jetzt gegen 800 beträgt.

Die Polizei, welche in der Nachbarschaft der Fabrik patroullirte, bekam nichts zu thun, denn der Auszug der Arbeiter und Arbeiterinnen erfolgte in musterhafter Ordnung. Um 11 Uhr hielten die Striker in ihrem Hauptquartier, No. 120 Ost Chicago Ave., eine Versammlung ab, in welcher die Angelegenheit eingehend besprochen und empfohlen wurde, sich jeder Ausschreitungen zu enthalten. Auch wurde aus den einzelnen Departements je ein Comite ernannt, welches nöthigen Falls mit den Vertretern der Firma conferiren soll.

Die Striker sind fest entschlossen, nicht mehr zur Arbeit zurückzukehren, bis ihre Forderungen erfüllt sind. Es handelt sich im Wesentlichen darum, daß eine Anzahl der im fünften Stock beschäftigten Arbeiter entlassen worden und Nicht-Unionleute an deren Stelle gesetzt worden sind. Ferner wird behauptet, daß, seit ein gewisser Herr Peach als Werkführer in der Fabrik fungirt, die Löhne systematisch herabgesetzt worden seien. Es wird also die Wiederherstellung der früheren Lohnsätze zu einer der Hauptbedingungen für die Rückkehr zur Arbeit gemacht.

Die Firma hat bis jetzt keine Lust gezeigt, sich den Forderungen der Striker zu fügen. Es wurde vielmehr die Absicht ausgesprochen, die Fabrik zu schließen, im Falle dieselbe nicht mit anderen Leuten besetzt werden kann.

In einer gestern von der „Architectural Iron Workers Union" abgehaltenen Versammlung wurde John A. Williams laut einstimmigem Beschluß aus der Union ausgestoßen. Eine gegen ihn eingeleitete Untersuchung hat nämlich ergeben, daß er städtischer Geheimpolizist ist und sich nur in die Union aufnehmen ließ, um zu spioniren.

Wo ist Johann Schmidt?

Seine Freunde sind in großer Sorge um ihn.

Herr F. A. Hinsky theilt uns mit, daß sein Freund, der Schuhmachermeister Johann Schmidt, am Sonntag vor acht Tagen die gemeinschaftliche Wohnung, No. 123 N. Lincoln Str., in der ausgesprochenen Absicht, einen Bäckermeister an der Wentworth Ave. zu besuchen, verlassen habe und seitdem nicht mehr nach Hause zurückgekehrt sei. Herr Hinsky ist in um so größerer Sorge wegen des plötzlichen Verschwindens seines Freundes, als dieser in der Person eines Spelunkenwirthes angeblich einen Todfeind besaß, der ihm kürzlich im Beisein unseres Gewährsmannes mit „Kaltmachen" gedroht habe.

Daß Schmidt „durchgegangen" sei, ist nach Herrn Hinskys Ansicht nicht anzunehmen, da er sein Geschäft, seine Garderobe und seine Baarschaft zu Hause gelassen und nur einen kleinen Geldbetrag bei seinem Ausgange zu sich gesteckt hatte.

Alle Leser unseres Blattes, denen etwas über den Verbleib des Vermißten bekannt sein sollte, sind freundlichst gebeten, Herrn F. A. Hinsky, No. 123 N. Lincoln Str., Mittheilung zugehen zu lassen.

Ein Opfer der Kabelbahn.

Der 42jährige James Kelly aus Joliet wurde heute Nacht bei dem Versuche, an der Campbell Ave. einen Greifwagen der Madison Str.-Linie zu besteigen, von einem entgegenkommenden Wagen niedergestoßen und schwer verletzt.

Der Verunglückte wurde in's County-Hospital geschafft, wo die Aerzte constatirten, daß ihm sechs Rippen gebrochen seien.

Ein Schleichdieb vorläufig unschädlich gemacht.

Frank Pierce alias Tobin schlich vor Kurzem in die Wohnung der Frau Annie McGee, No. 299 Carpenter Str., und stahl daraus verschiedene Gegenstände im Gesammtwerthe von $70. Er wurde verhaftet und heute dem Richter Severson vorgeführt. Da er auf ein Vorverhör verzichtete, wurde er unter $500 Bürgschaft dem Criminalgericht überwiesen.

* Der Fuhrmann John McGovern wurde heute von Richter Blume um $15 bestraft, weil er die ihm zur Aufsicht übergebenen Pferde des im Hause No. 62 S. Halsted Str. wohnenden John Bollencamp grausam behandelt hatte.

* Thos. Decke, No. 79 North Ave. wohnhaft, hatte gestern Abend in einem Straßenbahnwagen der Halsted-Linie mit dem Besitze eines Revolvers renommirt. Heute wurde er wegen Tragens verbotener Waffen um $20 bestraft.

* Vom 5. April ab werden im Bundes-Gebäude die Civildienst-Prüfungen der Bewerber um Stellungen im höheren Zolldienste vorgenommen werden. Die Bewerber müssen ihre Gesuche mindestens zwanzig Tage vorher bei dem Secretär A. W. Hall einreichen.

* Herr A. O. Coddington von der Sheldon-Schule ist in der gestrigen Sitzung des städtischen Schulraths zum Direktor der Knickerbocker-Schule und Fräulein Dora Windes zu seiner Assistentin erwählt worden.

Gasolin-Explosion.

Ein Mann getödtet, drei Personen verwundet.

Die Ursache der Katastrophe noch nicht festgestellt.

Ein entsetzliches Unglück ereignete sich gestern Nachmittag in der Färberei von John McCormick, No. 779 W. Madison Str.

Das McCormick'sche Geschäft ist in einem einstöckigen Gebäude untergebracht und besteht aus vier Zimmern. Im rückwärtigen Raume waren in drei großen Blechgefäßen fünfzehn Gallonen Gasolin aufbewahrt.

Aus bisher noch nicht genau festgestellten Ursachen explodirte plötzlich der gefährliche Stoff.

Diese Explosion erfolgte unter einer furchtbaren Detonation und im Nu stand der ganze Raum in Flammen. Es wurde sofort ein Feuer-Alarm gegeben und, trotzdem unmittelbar darauf der erste Löschzug eintraf, hatten die Feuerwehr-Leute große Mühe, den Brand zu unterdrücken.

Leider hat die Explosion auch ein Menschenleben zum Opfer gefordert; überdies wurden noch drei Menschen mehr oder minder schwer verletzt.

Todt wurde am Platze gefunden der Arbeiter William Scholdroff. Er hatte, als die Explosion sich ereignete, im hintersten Zimmer gearbeitet; eine einstürzende Bretterwand hatte ihn getroffen und zu Boden geschmettert und der Unglückliche war dann im Rauch erstickt. Seine Leiche war bis zur Unkenntlichkeit entstellt, als sie aufgefunden wurde.

Außerdem wurden verletzt: Frl. Hannah Haggerty, die Cassierin des Geschäftes, No. 636 Carroll Ave. wohnhaft. Sie erlitt Brandwunden im Gesicht, an den Händen und Armen, konnte aber aus dem Gebäude fliehen, und entging so einem schrecklicheren Schicksale. Im selben Zimmer befand sich A. E. Anderson, auch er erlitt Verletzungen im Gesicht und an den Händen, war aber im Stande, sich allein in seine Wohnung, No. 103 Artesian Ave., zu begeben. Im Augenblicke, als die Explosion erfolgte, gingen Herr und Frau Hall, wohnhaft No. 697 W. Ohio Str., an dem Hause vorüber und wurden mit Glassplittern der in Trümmer gegangenen Fensterscheiben überschüttet. Herr Hall erlitt dabei schmerzhafte, aber nicht gefährliche Schnittwunden.

Hinsichtlich der Ursachen der Explosion vermuthet man, daß Scholdroff ein Zündhölzchen angezündet habe und, daß dabei ein Funke auf eines der Gasolin enthaltenden Gefäße gesprungen sei. Erst eine nähere Untersuchung wird feststellen, ob diese Vermuthung begründet ist oder ob andere Ursachen vorliegen.

Der um das Leben gekommene Wm. Scholdroff war ungefähr 35 Jahre alt und unverheirathet. Sein Wohnort ist unbekannt. Die Leiche wurde nach der Morgue im County-Hospitale geschafft.

Der Schaden am Gebäude wird vom Eigenthümer des Hauses, W. J. Withe, mit $400 angegeben. Im Geschäfte von McCormick wurde ein Schaden von $500 angerichtet. Beide Beschädigte sind durch Versicherung gedeckt.

Angeblich von Polizisten beraubt.

Der Polizei-Untersuchungsrath beschäftigt sich gegenwärtig mit der Untersuchung einer schweren Anklage gegen mehrere Polizisten, welche an der Harrison Str. stationirt sind. Die der Anklage zu Grunde liegende Geschichte ist folgende:

Am 19. Januar wurde am Bahnhof der Chicago, Rock Island & Pacific-Bahn ein alter Mann verhaftet, der augenscheinlich irrsinnig war. Er weigerte sich in der Station, seinen Namen anzugeben, doch ging aus Papieren, die in seinem Koffer gefunden wurden, hervor, daß er John Jepson heißt und in Almira, N. Y., zu Hause ist.

Der Mann wurde in der Station durch den städtischen Arzt untersucht und nach dem Detention-Hospital gesandt. Einige Tage später wurde er von dort wieder entlassen und begab sich zu Bekannten an der Nordseite, wo er sich jetzt noch befindet.

Kurz nach seiner Entlassung aus dem Detention-Hospital erschien Jepson beim Polizeichef und theilte diesem mit, daß er während seines Aufenthaltes in der Polizeistation um $125 beraubt worden sei. Er hätte gesehen, wie ihm der Polizist, welcher seine Taschen durchsuchte, seine Uhr und die Geldrolle herausnahm, die erstere dem Sergeanten übergab und das Geld in seine Hintertasche steckte.

Die bei der Angelegenheit betheiligten Polizisten heißen Warner, Mahoney, Roach und der Schließer Thomas Powers. Mahoney und Roach sind von der Station an der Cottage Grove Ave., da Jepson durch den Patrollwagen dieser Station vom Bahnhof abgeholt wurde.

Der Untersuchungsrath beschäftigt sich seit längerer Zeit mit der Angelegenheit, scheint aber der Erzählung Jepsons wenig Glauben zu schenken, da keiner der genannten Polizisten bis jetzt vom Dienst suspendirt worden ist.

Thermometerstand in Chicago.

Der Thermometerstand der Wetterwarte auf dem Auditoriumthurm war um 6 Uhr gestern Abend 32, um 12 Uhr letzte Nacht 33, um 6 Uhr heute Morgen 33 und um 12 Uhr heute Mittag 37 Grad über Null. Am niedrigsten überhaupt, nämlich auf 30 Grad, stand das Thermometer gegen 5 Uhr heute Morgen.

Spät, aber doch.

Ein farbiger Raufbold seit letztem Mai gesucht und gestern verhaftet.

Dick Van der Burg, trotz seines niederländischen Namens ein Farbiger, griff im Mai v. J. seinen Rassegenossen Elias Linzay in der Wirthschaft im Hause No. 213 W. Randolph Str. mit einem Rasirmesser an und brachte ihm ein halbes Dutzend schwerer Schnittwunden im Gesicht und an den Händen bei.

Von diesem Augenblicke an bis gestern war und blieb der schwarze Bösewicht spurlos verschwunden. Gestern erblickte ihn Linzay und ließ ihn sogleich verhaften.

Sofort wurden noch weitere Anklagen gegen Van der Burg erhoben. Einer Frau soll er einen Ring gestohlen, bei einer anderen eingebrochen haben. Der Richter verschob das Verhör des Angeklagten auf den 5. ds. Mts. und setzte die Bürgschaft auf $500 fest.

Kindesmord.

Die Coroners-Geschworenen gaben bei dem Inquest an der Leiche des viermonatlichen Kindes, welches kürzlich in der Senkgrube hinter dem Hause, No. 389 Sedgwick Str., gefunden wurde, ihren Wahrspruch dahin ab, daß ein Mord durch Erdrosselung vorliege. Von dem Mörder hat man bis dato keine Spur.

Wieder Capt. Nordrum.

Es geht ein Gerücht, daß der famose Weltausstellungs-Polizeicapitän Nordrum einen gewissen Red Madden grundlos festgenommen und bei dieser Manipulation brutal mißhandelt habe. Richter Porter, der eigentlich daraufhin einen Haftbefehl gegen Nordrum ausgestellt haben sollte, stellt alle und jede Kenntniß von der Sache in Abrede.

Sei das in diesem Falle wie es wolle, es ist und bleibt ein Scandal, daß ein Subject von dem Renommee Nordrums an der Spitze der Weltausstellungs-Polizei steht. Einer der ältesten hiesigen Polizeibeamten theilte dem Schreiber dieser Zeilen erst kürzlich noch mit, daß Nordrum während seiner Carriere im städtischen Sicherheitsdienst seine Verhafteten vor der Ablieferung nahezu regelmäßig zu mißhandeln pflegte.

Es zeigt sich eben fast täglich, daß bei unserer Polizei trotz aller gegentheiligen Versicherung der nichtswürdigste Nepotismus herrscht, und daß diese sich noch nie so corrupt und unfähig als gegenwärtig gezeigt hat.

Außergewöhnliches Diebstahlsobjekt.

Richter Kersten überwies heute Vormittag den ihm wegen Diebstahls vorgeführten Alb. Glynn unter $500 Bürgschaft dem Criminalgericht. Als Kläger erschien N. Holmberg, der in dem Hause No. 123 O. Chicago Ave. ein Kleidergeschäft betreibt. Glynn trug gestern Abend Verlangen nach einem Anzug, mit welchem eine vor Holmbergs Laden stehende Figur bekleidet war, und, um unnöthigen Aufenthalt zu vermeiden, nahm er mit dem Anzug auch die Figur mit. Er kam jedoch nicht weit, sondern lief schon an der nächsten Straßenecke einem Polizisten in die Hände, welcher ihn nach der Station brachte. Das corpus delicti war heute Morgen ebenfalls zur Stelle und wurde nach beendeter Verhandlung von Herrn Holmberg nach Hause getragen.

Aus dem Coroners-Amt.

Hilfs-Coroner McSwain hielt heute einen Inquest ab an der Leiche des 27 Jahre alten Joseph Trowland, der in den „Chicago Rolling Mills" in einen Elevatorschacht fiel und getödtet wurde. Obgleich durch die Zeugenaussagen festgestellt wurde, daß an dem Elevator jede Schutzvorrichtung fehlte, enthielt sich die Jury dennoch jeden Tadels gegen die Gesellschaft, dagegen empfahl sie, diese Schutzvorrichtungen in Zukunft anzubringen.

In dem Todesfalle des William Freeman entschieden die Geschworenen, daß ein unglücklicher Zufall den Tod Freemans herbeigeführt habe. Freeman fiel am 23. Februar in der Wirthschaft No. 343 State Str. gegen eine Glasthür und starb an den dabei erlittenen Verletzungen.

In gleicher Weise lautete der Wahrspruch der Geschworenen in dem Todesfalle von Ignatius Miller, eines Angestellten in der Pullman'schen Fabrik, der bei dem Versuch, einen im Gange befindlichen Zug der Illinois Central-Bahn zu besteigen, unter die Räder fiel und auf diese Weise seinen Tod fand.

In Flammen.

Die 3½jährige Emma Leahy wurde gestern Abend von ihren Eltern allein in deren Wohnung an der Washington Ave., zwischen 92. und 93. Str. allein gelassen. Es scheint, daß das Kind in der Nähe des Ofens gespielt hat und daß seine Kleidchen daran Feuer gefangen haben. Das arme Kind rannte schreiend in der verschlossenen Wohnung umher und als Nachbarn, die durch das Geschrei des Kindes aufmerksam geworden waren, die Thüre sprengten, war es zu spät — das arme Mädchen war todt. Bei dem heute stattgehabten Inquest erkannten die Coroners-Geschworenen auf „Tod durch unglücklichen Zufall".

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.

Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

81 Washington Str.....Chicago.
Telephon No. 1498 und 4046.

Preis jede Nummer....1 Cent
Preis der Sonntagsbeilage....2 Cents
Durch unsere Träger frei in's Haus geliefert wöchentlich....6 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei....$3.00
Jährlich nach dem Auslande, portofrei....$5.00

Redakteur: Fritz Glogauer.

Wie ironisch die Geschichte manchmal sein kann, erfährt jetzt auch die „Kölnische Zeitung". Dieselbe ist seit Jahrzehnten das Hauptorgan derjenigen Leute gewesen, welche die deutsche Einheit als ein Geschenk der Fürsten, insbesondere des Königs von Preußen, mit allerunterthänigstem Danke genossen und nicht so unbescheiden sein wollten, von denselben gnädigen Herren auch noch die deutsche Freiheit zu fordern. Wenn auf Länder hingewiesen wurde, die an Bildung und Gesittung tief unter Deutschland stehen und trotzdem nach Erringung der nationalen Selbstständigkeit ein viel größeres Maß von politischer Freiheit ohne Schaden vertragen können — z. B. Italien und Ungarn — so erwiderte die „Köln. Zeitung" immer, daß Deutschland eine starke Regierung brauche, um stets gegen die äußeren Feinde gerüstet zu sein. In ihrer Knechtseligkeit ging die „Kölnische Zeitung" so weit, sogar ihren vergötterten Bismarck fallen zu lassen, als derselbe bei dem „neuen Herrn" in Ungnade gerieth. Das „persönliche Regiment" war ihr so lieb und theuer, daß sie selbst dem „Begründer des deutschen Reiches" nicht gestatten wollte, anderer Meinung zu sein, als sein König und Herr.

Jetzt soll dieses Blatt wegen Majestätsbeleidigung verfolgt werden, weil es sich die Bemerkung erlaubt hat, daß „die herrliche Erbschaft des ersten Kaisers durch Launenhaftigkeit gefährdet" wird. Zwar ist die Kölnerin auch jetzt noch so — vorsichtig gewesen, nicht Wilhelm selbst, sondern seine Rathgeber für die unerquickliche Lage im Reiche verantwortlich zu machen, aber dieser Kniff, den schon das englische Parlament gegen Karl I. anwendete, verfängt bei den findigen preußischen Staatsanwälten nicht. So wird sie denn wahrscheinlich dieselbe Medicin zu kosten kriegen, die sie von jeher allen „Reichsfeinden" verschrieben hat. Ihre Auflehnung gegen das persönliche Regiment muß geahndet werden!

Es muß nachgerade Jedermann klar werden, daß die deutsche Einheit ohne die deutsche Freiheit keinen Bestand haben kann. Wenn sie durch die Ueberhebung, Anmaßung und Unfähigkeit eines einzigen Mannes gefährdet werden kann, der zufällig auf dem Throne der Hohenzollern sitzt, so ist sie offenbar nicht genügend gesichert. Das deutsche Volk ist wahrlich verständig genug, um sich selbst regieren zu können, und es ist selbstbewußt genug, um es als eine Demüthigung und Schmach zu empfinden, daß ein König seinen Willen zum obersten Gesetz zu machen versucht. Wenn nicht alle Anzeichen deuten, so wird der nächste Verfassungsconflict ganz anders enden, als der in Preußen vor 30 Jahren begonnene. Der Mann, der ihn gewaltsam heraufbeschwört, dürfte die Erfahrung machen, daß die Deutschen keine Russen sind.

Wie ein schlechter Schauspieler Kränze bestellt, um sie sich auf die Bühne werfen zu lassen, so besorgt sich der Demagoge Hill Zustimmungs- und Ergebenheitsadressen, um den Glauben zu erwecken, daß man ihn für einen großen Staatsmann hält. Er behauptet, er könne unmöglich den vielen Einladungen folgen, die ihm aus allen Landestheilen und besonders aus dem Süden zugegangen seien. Ueberall wolle man ihn sehen und hören, und wenn er nächstens den Süden bereise, so werde er an allen Bahnstationen anhalten müssen, um sich dem stürmisch nach ihm verlangenden Volke zu zeigen.

Mancher Präsidentschaftscandidat hat es schon zu bereuen gehabt, daß er für sich selber auf den Stump ging. Die großartigen Triumphreisen enden meist mit einer schweren Niederlage am Stimmkasten. Wenn aber gar ein Politiker im Lande umherfahren will, um sich die Nomination zu verschaffen, so ist das viel gefährlicher, als ein „Cirkelschwung" nach bereits erfolgter Aufstellung. Es kann einem so geschickten Macher wie Hill nicht schwer fallen, überall Leute zu finden, die eine Huldigung für ihn vorbereiten und eine große Anzahl von Hurrahschreiern auf die Beine bringen. Da er jedoch nur ein gewöhnlicher Drahtzieher ist, so kann er höchstens ein Strohfeuer anzünden, welches verlöscht, sobald er seinen „Freunden" den Rücken kehrt. Hill selbst wird am sichersten das bischen Nimbus zerstören, das ihn wegen seiner Erfolge im Staate New York noch umgeben mag.

Von der Menschenschlächterei, die von den amerikanischen Eisenbahnen betrieben wird, spricht der Abgeordnete Henry Cabot Lodge in der „North American Review". Er führt an, daß bei dem Zusammenkoppeln der Bahnwagen und dem Bremsen der Frachtzüge im Jahre 1890 nicht weniger als 25,000 Bahnbedienstete getödtet oder verletzt wurden. So viele Menschen sind weder bei Sedan und Gravelotte, noch bei Gettysburg und Shiloh gefallen. Auf je 357 Bahnbeamte kam im Jahre 1889 ein Todesfall, und schon auf je 35 eine Verletzung. Noch schlimmer war es im Jahre 1890, wo von je 306 Männern einer getödtet und von je 33 einer verletzt wurde.

Da in anderen Culturländern die Zahl der „Unfälle" nicht annähernd so groß ist, so können sich die amerikanischen Bahngesellschaften nicht von dem Vorwurfe reinigen, daß sie ihre Leute unnütz aufopfern. Durch ein besseres Signal- und Weichenstellungssystem, Einführung der automatischen Verkoppelung und Anwendung der Luftbremsen auch auf Frachtzügen könnten sie alljährlich Tausende von Menschenleben retten. Zu alledem müssen sie aber erst gezwungen werden, weil sie freiwillig nichts zum Schutze ihrer Arbeiter thun wollen. Der Congreß könnte wenigstens auf allen zwischenstaatlichen Bahnen die Einführung der genannten Schutzvorrichtungen erzwingen, doch hat er bekanntlich immer zu viel mit „Politik" zu thun. Menschenleben sind ja auch billig!

Das gewaltige Wachsthum der Ver. Staaten wurde wieder einmal durch die Jubelfeier veranschaulicht, welche der Staat Nebraska am 1. März veranstaltete, weil er an diesem Tage vor 25 Jahren als selbstständiger Staat in den Bund aufgenommen wurde. Nach dem Census von 1860 hatte das damalige Territorium Nebraska eine Bevölkerung von nur 28,000 Seelen. Dem Staate Nebraska gibt der Census von 1890 eine Bevölkerung von 1,058,910. Der Werth seiner Erzeugnisse im Jahre 1891 wird auf rund 100 Millionen Dollars abgeschätzt, und sein Eisenbahn-Netz besteht aus 5400 Meilen Schienenwegs. Ebenso rasch haben sich viele andere westliche Staaten entwickelt. Wie aber wäre ein solches Wachsthum, welches kein Beispiel in der Geschichte hat, ohne die Einwanderung möglich gewesen? Es gehört eine bodenlose Niederträchtigkeit dazu, die Eingewanderten, welchen die Ver. Staaten so viel zu verdanken haben, mit Anfeindungen und Verleumdungen zu belohnen.

Lokalbericht.

Die Weltausstellung.

Vorbereitungen für die Direktorenwahl.

Zwei Extra-Gebäude für Maschinen.

Anfang nächsten Monats findet bekanntlich die Neuwahl des lokalen Direktoriums für die Weltausstellung statt, und die daran Interessirten beginnen jetzt schon ihre Vorbereitungen. Diejenigen, welche ihre Candidaten bereits in petto haben, sammeln in aller Stille „Proxies" bei denjenigen Stimmberechtigten, denen es ziemlich einerlei ist, wer gewählt wird, und allerlei Pläne werden vorbereitet, welche bis zum Wahltage geheim bleiben und dann zur Ausführung kommen sollen.

Einige der „prominenten" Aktieninhaber sind der Meinung, daß mit dem Amte eines Direktors während des nächsten Jahres bedeutend mehr Ehre verbunden sein wird, als vorher, und haben dabei ganz besonders die Eröffnungsfeierlichkeiten im Auge. Dagegen haben einige der alten Direktoren ihr Amt so satt bekommen, daß sie mit Ungeduld den Tag erwarten, an welchem sie ihren Verpflichtungen enthoben werden. Das letzte Jahr hat ihnen wenig Ehre, dafür aber um so mehr Arbeit gebracht. Wöchentlich fanden drei und mehr Sitzungen statt, und die Resultate derselben waren meistens derartig, daß die öffentliche Kritik herausgefordert wurde, aber kein Ruhm eingeheimst werden konnte.

Das Hauptinteresse concentrirt sich selbstverständlich in der Frage, wer Präsident werden wird. Herr Baker, der jetzige Präsident, hat oft erklärt, daß ihm an einer Wiederwahl nichts gelegen ist. Es ist damit jedoch nicht gesagt, daß er eine ihm angebotene Candidatur unter allen Umständen ablehnen würde. Seine Freunde wollen vielmehr wissen, daß er schon deßwegen einen zweiten Termin nicht ausschlagen würde, um während desselben zu zeigen, daß er nicht so unfähig für die Verwaltung ist, als ihm von seinen Feinden nachgesagt worden ist. Während des verflossenen Jahres waren die Verhältnisse derartig, daß er nicht im Stande war, das Gegentheil zu beweisen.

Als etwaige Nachfolger des Herrn Baker sind in erster Linie Lyman J. Gage und Ferdinand W. Peck in Aussicht genommen; ferner Thomas B. Bryan, H. N. Higginbotham und E. P. Ripley.

Chef Robinson vom Maschinen-Departement hat den Wunsch ausgesprochen, daß zwei Extra-Gebäude für Spezial-Ausstellungen erbaut werden. Die eine Spezial-Abtheilung soll für Maschinen zur Herstellung von Dachziegeln und Terra Cotta-Fabrikaten und die andere für Dampfhämmer und solche Anlagen reservirt werden, in denen Eisen mit Feuer bearbeitet wird.

Von einem Zuge überfahren.

Der an der Ecke von Wells und Kinzie Str. wohnende Arbeiter Dennis Conigan wurde gestern Nachmittag an der Taylor Str. von einem Zuge der Lake Shore Bahn überfahren. Conigan erlitt so schwere Verletzungen, daß er beim Transport nach dem County-Hospitale im Patrollwagen starb.

„Dieses matte Gefühl."

Wenn Ihr schlaff und erschöpft seid, wenn jenes ominöse Mattigkeitsgefühl nicht von Euch weichen will, wenn eine Aenderung in der Lebensweise oder der Jahreszeit Euch angegriffen hat, solltet Ihr nicht versäumen, das beste aller stimulirenden und Blutreinigungsmittel, Hood's Sarsaparilla, zu nehmen. Es reinigt und bereichert das Blut, stimulirt den Magen, regt die träge Leber und die Nieren an, macht Appetit und baut das System auf. Tausende, die Hood's Sarsaparilla mit Nutzen genommen haben, bezeugen, daß es „die Schwachen stark macht."

Hood's Sarsaparilla.

„Mein Appetit war schlecht, ich konnte nicht schlafen, hatte viel Kopfweh und Rückenschmerzen und mein Stuhlgang war unregelmäßig. Hood's Sarsaparilla hat mir nach kurzer Zeit so gut, daß ich fühle „wie ein neuer Mensch." Meine Schmerzen und Beschwerden sind fort, mein Appetit ist besser. Ich rathe Jedem, der einer guten Medizin bedarf, Hood's Sarsaparilla zu probiren; der Erfolg wird sich zeigen." George F. Jackson, Roxbury Station, Conn.

Macht die Schwachen stark.

„Seit Jahren war ich jedes Frühjahr krank, aber letztes Jahr nahm ich Hood's Sarsaparilla und bin seitdem keinen Tag krank gewesen." G. W. Sloan, Milton, Mass.

„Ich gebrauche Hood's Sarsaparilla als Frühjahrskur und empfehle es Allen, welche an jenem elenden Mattigkeitsgefühl leiden." C. Parmelee, 349 Bridge Str., Brooklyn, N. Y.

Hood's Sarsaparilla

verkauft in allen Apotheken. $1; sechs für $5. Einzig u. allein zubereitet von C. I. Hood & Co., Lowell, Mass.

100 Dosen Ein Dollar.

Der Stadtrath.

Die Steuererhöhung und die Aprilwahlen.

Die „Boys" wollen es jetzt mit Niemand verderben.

Der Kanal für Lake View.

Der Stadtrath steht im Zeichen der Neuwahl und die „Boys" wollen ihre weichen warmen Sitze nicht einbüßen. Die naturgemäße Folge davon ist, daß die ausscheidenden Stadtväter ihre Hauptthätigkeit der Popularitätshascherei und dem Stimmenfang widmen, und das Interesse unseres Gemeinwesens bis auf Weiteres in den Winkel stellen. Alles, was gewisse Herren während ihres Amtstermins durch Gewissenlosigkeit, Habgier, Dummheit oder Gleichgiltigkeit gesündigt haben, soll nun, angesichts des bekannten Trittes zwischen die Rockschöße vergessen und wett gemacht werden.

Die gestrige Stadtverordneten-Versammlung bot eine hochwillkommene Gelegenheit, sich bei einer Reihe von Klassen unserer Bevölkerung „liebKind" zu machen und sie wurde mit einer geradezu an Schamlosigkeit grenzenden „Offenheit" wahrgenommen und ausgebeutet.

Es wurde bekanntlich seiner Zeit ziemlich einmüthig beschlossen, daß die Mehrausgaben, welche unserer Communalverwaltung durch die bevorstehende Weltausstellung erwachsen, durch Auflage einer Zusatz-Gewerbesteuer bestritten werden sollen. Ein Spezial-Comite, unter dem Vorsitze des Ald. Roth, wurde beauftragt, diejenigen Geschäftszweige herauszusuchen, welche von der „großen Fair" einen directen Nutzen ziehen würden, und zu ergründen, eine wie hohe Mehrbelastung diese, ohne Noth zu leiden, etwa vertragen könnten. Das Comite unterzog sich seiner Aufgabe mit anerkennenswerthem Eifer und hatte nach monatelanger Arbeit eine Denkschrift ausgearbeitet, in welcher es 16 Branchen zur Spezialbesteuerung empfahl. Die Vertretung dieser Vorlage war begreiflicher Weise nicht sehr populär und unsere Stadtväter suchten sich mit mehr oder weniger Geschick und Geschmack — wir erinnern nur an die Debatten über die Plumber-Licens — um den heißen Brei herumzudrücken.

Ald. Kinney brachte diese fatale Spezial-Licenzfrage jedoch gestern auf's Tapet, indem er die Annahme einer Verordnung empfahl, nach welcher den Canalbauern und Röhrenlegern eine Gewerbesteuer von $25 per Jahr auferlegt werden sollte.

Reden wurden gehalten, welche die Nothwendigkeit der Vermehrung der städtischen Einkünfte klar darlegten, und eitel Freude und Eintracht herrschte in dem großen Saale.

Es wurde zur Abstimmung geschritten, und die Vorlage hatte die allerbeste Aussicht, mit wesentlicher Stimmenmehrheit zur Annahme zu gelangen, als plötzlich einem Stadtvater der sprichwörtliche Seifensieder aufging und er den Ruf ertönen ließ:

„Herr Clerk! ändern Sie, bitte, mein Votum. Ich stimme ‚Nein' statt ‚Ja'."

Wie auf ein Commando erhoben sich daraufhin mit dem gleichen Verlangen die Aldermen: Bierling, Duer, Burke, O'Brien, Cooke, Dvorak, Morrison, Cullerton, Bidwill, Keats, Bowler, Michaelson, Dahlmann, Kunz, Powers, O'Brien, Mühlhöfer, Haynes, Gahan, Kenny und Gorman.

Die Vorlage fiel nach diesem Manöver selbstredend glänzend durch, und der alte O'Neill bemerkte bei Verkündigung des Resultats:

„Ja, ja, so geht's. Die Boys wollen eben wieder gewählt werden."

Ald. Cullerton meinte, man solle sich durch diese Abstimmung nicht irre machen lassen und die Vorschläge des Spezialcomites positionsweise durchberathen.

Um sich den Anschein des guten Willens hierzu zu geben, rief er sodann den Paragraphen auf, in welchem die Inhaber von Straßenständen mit einer Steuer von $100 bedacht sind.

Ald. Noble präcisirte seinen Standpunkt zu der Sache wie folgt:

„Es ist vollständig zwecklos, die Zeit mit diesen Berathungen zu vertrödeln. Die Vorlagen werden angesichts der bevorstehenden Wahl doch niedergestimmt."

„Woher wissen Sie das?" fuhr Ald. Dvorack auf.

„Die Art und Weise, in der Sie vorhin Ihr Votum änderten, als Sie bemerkten, daß Sie sich auf der unpopulären Seite befänden, giebt mir diese Gewißheit."

Herr Dvorack versuchte auf diesen Hieb etwas zu erwidern, blieb indeß unverständlich und verstummte unter allgemeinem Gelächter und Halloh des Hauses und der Gallerie.

Die Vorlage wurde abgelehnt, und ebenso ging es der Ordinanz, welche die Droschkenkutscher mit einem Zuschlage zur Gewerbesteuer bedenkt.

Ald. Roth erhob sich darauf und gab in heftiger aber berechtigter Weise seinem Unwillen Ausdruck:

„Es ist eine Schande, daß die Rücksicht auf eine Wiederwahl der Mehrheit des Hauses die Würde raubt."

„Ja aber, lieber Freund, warum warten Sie mit so heiklen Sachen nicht lieber bis nach dem April?" warf Jemand ein.

Bei der Abstimmung wurde die Vorlage durch folgendes Votum geschlagen:

Ja: Cremer, Bierling, Woodard, Duer, Burke, O'Brien, Dorman, Pond, Martin, Mills, Roth, Dahlmann, Gosselin, Meyer, Goldzier, O'Brien, Sexton, Conway, McCarthy, Noble, Kinney, Kerr, Dixon—23.

Nein: Morris, Gorton, Madden, Wall, Cooke, Murphy, Dvorak, Morrison, Cullerton, Bidwill, Kent, Keats, Jackson, Bowler, Michaelson, Kunz, Young, Powers, O'Brien, Eisfeldt, Pfister, Muelhoefer, Biegler, Brookman, Haynes, Gahan, Carey, Kenny, Rauen, Hummel, O'Neill, Gorman—32.

Abgelehnt wurde ferner der Antrag, daß zur Aufbewahrung von Roh-Petroleum in Zukunft eine behördliche Erlaubniß erwirkt werden solle. Die Stadtväter erkannten die Gefahr, welche die leichtsinnige Aufbewahrung des gefährlichen Stoffes in sich schließt, voll an, politische Rücksichten ließen sie indeß gegen die Verordnung stimmen.

Nahezu hätte dasselbe Schicksal auch die Empfehlung des Finanz-Comites, bezüglich der Legung des bekannten und für die Gesundheitsverhältnisse Lake Views dringend erforderlichen Abzugsrohrs — von dem Fullerton Ave.-Einlaß den Lake Shore Drive entlang — getroffen. Nur Ald. Sextons energischem Einschreiten ist es zu danken, daß diese wichtige Ordinanz wenigstens anstatt in den Papierkorb an das Comite zur nochmaligen Berathung zurück wanderte.

Im Flusse gefunden.

Gestern Nachmittag wurde in der Nähe der Ashland Ave. die Leiche von Andrew Le Ront aus dem Flusse gezogen. Le Ront, welcher zuletzt im Hause No. 3921 Ashland Ave. wohnte, verschwand vor etwa drei Monaten aus seinem Hause, ohne daß man bis gestern irgend welche Spur über seinen Verbleib aufzufinden vermochte. Augenscheinlich hat Le Ront Selbstmord begangen.

Briefkasten.

Die Rechtsfragen beantwortet Jens L. Christensen, Rechtsanwalt, 163 Randolph Str.

J. H. Wenn Sie wegen Ihres Grundeigenthumskaufes in unserer Office vorsprechen wollen, werden wir Ihnen Alles ausführlich auseinandersetzen.

Schneider. Er könnte wegen „Mißbrauchs der Post" bestraft werden.

M. L. Wenn Sie die Note ablaufen lassen, so ist damit nicht gesagt, daß sie dadurch auf ein weiteres Jahr verlängert wird. Im Gegentheil, die Note ist dann stets zahlbar, d. h. Sie haben das Recht, zu irgend einer Zeit Zahlung zu verlangen, während der Schuldner das Recht hat, die Note zu irgend einer Zeit einzulösen. In solchem Falle werden die Zinsen bis zu dem Tage der Zahlung berechnet.

Grün. Sie müssen im Gericht ein Urtheil gegen den Mann erwirken und den Koffer pfänden lassen.

† † † Gewiß müssen Sie, wenn Sie geschieden werden wollen, einen Rechtsanwalt haben, — es müßte denn sein, daß Sie mit dem hiesigen Gerichtsverfahren genügend vertraut wären, um als Ihr eigener Anwalt aufzutreten. Die Gerichtskosten sind sechs Dollars; die Vorladung der Verklagten kostet, je nachdem, wie sie bewerkstelligt werden kann, einen bis vier Dollars.

A. M. Sie dürfen schon die Möbel nehmen, müssen aber dem Inhaber der „Chattel Mortgage" das zahlen, was er noch zu fordern hat.

N. H. Der „Boß" ist in diesem Falle im Recht. Sie müssen vom Nachlaßgericht beauftragt werden, die Sachen in Empfang zu nehmen.

A. R. Sie laufen, wenn Sie sich weigern, die letzten fünfzehn Dollars auf die „Chattel Mortgage" zu bezahlen, Gefahr, daß Ihnen Ihre Sachen weggenommen werden. Versuchen Sie es lieber, sich auf gütlichem Wege mit dem Manne zu einigen.

H. H. Wenden Sie sich an Herrn Philipp Hoyne im Bundesgebäude (Posthaus) an Adams und Dearborn Str.

Christ W. Sie können sofort Bürger werden.

S. S. 2. Wahrscheinlich haben Sie, als Sie die Maschine kauften, einen Vertrag unterschrieben, nach welchem der Verkäufer berechtigt sein soll, dieselbe wieder zurückzunehmen, sobald Sie nicht Ihre Zahlungen pünktlich innehalten. Wenn das der Fall ist, dann können Sie jetzt natürlich nichts anfangen.

A. A—r. Der Kaiser von Rußland ist alleiniger und unumschränkter Selbstherrscher, welcher nur auf die hergebrachten Hausgesetze Rücksicht zu nehmen braucht, z. B. daß das Reich untheilbar ist, daß der Kaiser keine Krone tragen darf, die ihn außerhalb Rußlands zu wohnen zwingt, oder, daß er der griechisch-orthodoxen Kirche angehören muß. Der Reichsrath, die Minister u. s. w. haben nur eine berathende Bedeutung, und der „dirigirende Senat" hat nur die Ausführung der Gesetze zu überwachen. Eine Constitution hat Rußland nicht. Das Letztere gilt auch von verschiedenen europäischen Klein-Staaten, z. B. Monaco.

D. Ebs. Die Contraktoren-Firma J. P. Miller & Co., 45—47 Michigan Str., befaßt sich mit der Anlage artesischer Brunnen. Ziehen Sie bei dieser Erkundigungen ein.

Fritz Z. Wenn Sie persönlich die Uhr in der Schweiz bereits im Gebrauch gebracht haben, so brauchen Sie keinen Zoll zu bezahlen. Das Porto ist unbedeutend.

A. M. Wir haben nicht die Zeit, Ihnen da brieflich lange Auseinandersetzungen zu machen. Wenden Sie sich aber einmal an den schweizerischen Vice-Consul, Herrn Julius Wegmann, einen der bekanntesten Architekten unserer Stadt. Der Herr hat seine Office im Zimmer 64, No. 70 La Salle Str.

C. P. Die Stadt Hamburg mit Vororten hatte der Volkszählung vom 1. Dezember 1890 zu Folge 570,534 Einwohner, wogegen Leipzig mit seinen einverleibten Vororten nur 355,485 aufwies.

Mrs. Feldh. 1) Der Kopf auf den 2-Centmarken ist der Washingtons. 2) „Vereinigte Staaten"- (oder Bundes-) Postgebühr.

P. K. Curtis („Sam'l of Posen") ist in San Francisco nicht freigesprochen worden. Die Geschworenen vermochten sich nicht zu einigen. Curtis wird nochmals prozessirt werden.

Jo. R. Die Sendung dürfte Sie kaum weniger als die Hälfte von ihrem wirklichen Werth an Zoll kosten; genau erfahren Sie das im neuen „Appraisers Building", Ecke Harrison und Sherman Str. In's Haus geliefert wird die Kiste nicht, sondern Sie müssen sie abholen.

29. 1) Vor der Entdeckung Amerikas im Jahre 1492 gab es bestimmt keine Mischlinge zwischen Europäern und Indianern. Selbst wenn man annehmen wollte, daß der schon lange vor Columbus, im 10. Jahrhundert, erfolgte Besuch Grönlands von Island und Norwegen aus zur Entstehung von Mischlingen geführt habe — wofür nicht der geringste Anhaltspunkt vorliegt — so werden die Ureinwohner Grönlands, die Eskimos, fast einstimmig nicht zu den indianischen Stämmen gerechnet. 2) Indianer im heutigen New Mexico, Arizona und der Nachbarschaft hatten steinerne Häuser, ja sogar sehr bedeutende Städte aus solchen, und eine sehr hoch entwickelte Landwirthschaft; sie wurden jedoch schon in sehr alter Zeit offenbar von kriegerischen nördlichen Indianerstämmen aufgerieben oder nach Südamerika zu gedrängt. Die heutigen Reste der Indianerstämme in Nordamerika, resp. ihre Vorfahren, haben gar nichts mit dieser Civilisation zu thun.

Otto B. Sie dürfen auf einer „Lot" drei Kühe halten und nicht mehr.

J. C. Ihr Gedicht ist in der That nicht übel, aber wir haben für die Veröffentlichung von Versen absolut keinen Raum.

M. R. Der Welfenfonds ist das durch Vertrag vom 29. September 1867 dem früheren König Georg von Hannover zugewiesene, am 2. März 1868 aber wieder sequestirte Vermögen. 2) Das ist einfach eine Parodie auf das lateinische: "Quem dii perdere volunt, prius dementant."

Oesterreicher. Das erfahren Sie alles durch Nachfragen in der neuen „Appraisers Office," Ecke Harrison und Sherman Str.

John B. In denjenigen Landestheilen, in welchen auf Grund des Code Napoleon Recht gesprochen wird, durch die Guillotine, in den übrigen durch das Schwert.

Malaria.

Einige Worte gesunden Menschenverstandes über eines der verbreitetsten und am wenigsten verstandenen menschlichen Leiden sind noch recht wohl am Platze, trotzdem ganze Bände voll darüber geschrieben wurden und ärztliche Theorien in Betreff desselben so zahlreich vorhanden sind, wie Sand am Meere. Man weiß jetzt, daß das sogenannte Wechselfieber in feuchten, niedrig gelegenen Gegenden durch das Eindringen von niedrigen Organismen hervorgerufen wird, welche unter dem Namen Mikroben oder Bacillen bekannt sind. Man weiß aber auch, daß diese Malaria-Frostanfälle und Fieber nur diejenigen befallen, deren Blut durch Unmäßigkeit im Essen oder Trinken, wodurch Trägheit der Leber oder Nieren, Verdauungsstörungen u. s. w. verursacht werden, verunreinigt oder entartet ist. Sie können Leuten mit reinem Blut, gesunden Lebern und kräftigen Nervensystemen nichts anhaben. Vor mehreren hundert Jahren, als die Gräfin von Cinchona die Behandlung von Fieber und Wechselfieber mit Chinarinde in Europa einführte, befand sich die ärztliche Welt ob dieser großen Entdeckung in wilder Aufregung. Der wundervolle Erfolg der alten St. Bernhardiner-Mönche bei der Behandlung jener Krankheiten war ebenfalls lange Zeit ein Räthsel. Diese Mönche heilten nicht nur die hartnäckigsten Fälle, sondern beugten auch dem vor, daß Andere daran erkrankten. Sie wußten, daß gute Verdauung, ungehinderte Circulation reinen Blutes und Entfernung abgestorbener, verbrauchter Stoffe aus dem Körper die drei wesentlichen Gesundheitsbedingungen sind, und niemals hatten die aus den besten medicinischen Kräutern und Wurzeln der Alpen hergestellten St. Bernhard-Pillen als Blutreinigungs- und Systemerneuerungsmittel einen Rivalen gehabt. Niemand, der den Magen, die Leber und die Därme mit St. Bernard Kräuterpillen in Ordnung hält, braucht Malaria zu befürchten. In jeder guten Apotheke zu 25 Cents per Schachtel zu haben. 8

Deutsches Theater.

Benefizabend der Frau Markham.

Am nächsten Sonntage bringt die deutsche Theater-Gesellschaft im McVicker- — nicht in Hooley's Theater — zwei Lustspiele zur Aufführung und zwar das dreiactige „Stiftungsfest", eines der heitersten Werke des Lustspiel-Dichters G. v. Moser, und den Einakter „Recept gegen Schwiegermütter". Das letztere Stück ist nach dem Spanischen des Diana von König Ludwig I. von Bayern im Deutschen bearbeitet. Beide Stücke wurden schon vor einer Reihe von Jahren in Chicago zur Aufführung gebracht und sind auf verschiedenen Bühnen Deutschlands beliebte Repertoire-Stücke.

Die Vorstellung findet zum Benefiz von Frau Victoria Markham statt, welche seit mehr denn zehn Jahren ein beliebtes Mitglied unserer ständigen deutschen Theater-Gesellschaft ist und zu den fleißigsten und tüchtigsten Mitgliedern gehört. Es wäre daher sehr wünschenswerth, wenn die Freunde unserer Bühne durch einen reichen Besuch ihrer Sympathie für die Dame Ausdruck geben würden.

Der vollständige Theater-Zettel lautet wie folgt:

Recept gegen Schwiegermütter.

Lustspiel in 1 Akt, nach dem Spanischen des Don Manuel Juan Diana, bearbeitet von König Ludwig I. von Bayern.

Federico, ein spanischer Edelmann....Hermann Schmelzer
Mariana, seine Frau....Gertrud Berry
Dolores, deren Mutter....Seraphine Ernau
Donna Leocia, Mariana Großmutter....Victoria Markham
Don Cleto de Sangrado, Hausarzt Leocias....Ferdinand Welb
Raphael, Freund Federicos....Theodor Bollmann
Juan, Bedienter bei Federico....Adolf Weiß

Hierauf:

Das Stiftungsfest.

Schwank in 3 Akten von Gustav von Moser.

Commerzienrath Bolzau....Ferdinand Welb
Wilhelmine, dessen Frau....Victoria Markham
Ludmilla, ihre Nichte....Gertrud Berry
Dr. Scheffler, Advokat....Franz Kauer
Bertha, seine Frau....Margarethe Neumann
Dr. Steinkirch....Hermann Schmelzer
Hartwig....Theodor Bollmann
Brimborius, Festordner....Johannes Cotta
Schnake, Vereinsdiener....Ernst Gschmeidler
Franz, Diener bei Bolzau....Richard Wagner
Diener bei Scheffler....Adolf Weiß

Sitze im Vorverkauf und Dutzend-Karten sind an der Kasse von McVickers zu haben; das Geschäftsbureau des „Deutschen Theaters" bleibt aber in Hooleys.

Die Meininger.

Die Aufführungen von „Julius Cäsar" durch die „Meininger" im Grand Opera House ziehen nach wie vor volle Häuser und enthusiasmiren das Publikum auf das Großartigste. Da das Stück nur noch diese Woche gegeben wird, so thut Eile für die, welche es noch nicht gesehen haben, Noth. Für die nächste Woche steht die „Hermannsschlacht" auf dem Repertoire.

Scheidungsklagen.

Folgende Scheidungsklagen wurden eingereicht: Anna M. gegen John W. Smith, wegen grausamer Behandlung; Mary J. gegen Alexander W. Chappell, wegen Ehebruchs; Ida M. gegen Andrew C. Agnew, wegen Verlassens, grausamer Behandlung und Ehebruchs; Katherina gegen Michael Tyk, wegen grausamer Behandlung; Sarah A. gegen J. Clinton Ransom, wegen Trunksucht; Lorena B. gegen William D. Atcheson, wegen Ehebruchs; Ray L. gegen Jacob Brown, wegen grausamer Behandlung.

Die folgenden Scheidungsdecrete wurden bewilligt: Bertha von Christian Olsen, wegen Verlassens; Lizzie von John Schoen, wegen grausamer Behandlung.

POND'S EXTRACT heilt

Blutstürze. Blutungen der Lungen, des Magens, der Nase oder jeder anderen Art, werden schnell zum Stillstand gebracht.

Geschwüre, Schwären, Wunden, Verstauchungen u. Beulen. Es kühlt, reinigt und heilt.

Catarrh. Es ist äußerst wirksam gegen diese Krankheit, Schnupfen u. s. w. „Pond's Extract Catarrh Cure", besonders bereitet für schwere Fälle, sollte mit Pond's Extract Nasenspritze applicirt werden.

Rheumatismus, Neuralgia. Kein anderes Mittel hat mehr Fälle dieser quälenden Uebel geheilt, als das Extract. Pond's Extract Plaster ist unschätzbar in diesen Krankheiten, Lumbago, Rückenschmerzen, Seitenstechen u. s. w.

Halsweh, Gebraucht den Extract sofort. Verzögerung ist gefährlich.

Hämorrhoiden, Blinde, blutende oder juckende. Es ist das großartigste der bekannten Heilmittel; heilt schnell, wo andere Medizinen fruchtlos waren. Pond's Extract Ointment leistet große Dienste, wo das Ablegen der Kleider unbequem ist.

Für gebrochene Brüste u. wunde Warzen. Mütter, die einmal den Extract gebraucht haben, wollen ihn nie wieder entbehren. Pond's Extract Ointment ist das beste aller Erweichungsmittel.

Weibliche Beschwerden. Für die Mehrzahl der Frauen-Krankheiten kann der Extract bekanntlich mit dem größten Vortheile gebraucht werden. Genaue Anweisungen begleiten jede Flasche.

Warnung.

Pond's Extract ist nachgemacht worden. Der echte ist dadurch kenntlich, daß die Worte „Pond's Extract" in das Glas eingeblasen sind und das Bild unserer Handelsmarke die Umhüllung schmückt. Kein anderer ist echt. Besteht immer auf Pond's Extract. Nehmt keine andere Medicin. Er wird nie unverpackt oder nach Maß verkauft. 30janfadibolj4

Ueberall zu haben. Preise 50c., $1, $1.75. Allein hergestellt von POND'S EXTRACT CO., New York und London.

Zur Nachricht.

Dankbar für die großartige Unterstützung, welche uns unsere Freunde und das Publikum im Allgemeinen bisher haben zu Theil werden lassen, und wünschend, daß jeder Einzelne derselben sich durch den Augenschein von dem in kurzer Zeit (nur vier und ein halbes Jahr) errungenen Erfolg eines Geschäftshauses überzeuge, erlauben wir uns,

Die gesammte Bevölkerung von Chicago

und Umgegend zur Eröffnung des großartigsten Geschäftshauses der Welt, des prachtvollen und auf's Solideste errichteten Gebäudes, welches unter dem Namen des Leiter-Gebäudes, an State Str., bekannt ist und sich von Van Buren bis zur Congreß Str. erstreckt, freundlichst auf Samstag, den 5. März, Abends von 7 bis halb 11 Uhr einzuladen. Ein Verkauf von Waaren findet bei dieser Eröffnung nicht statt. Die Firma beabsichtigt nichts weiter, als eine sogenannte Hauswärmung. Wir werden unser Bestes thun, unsern Besuchern die Sache so angenehm wie möglich zu machen. Herr „Johnny" Hand, der Dirigent eines 40 Mann starken Orchesters, wird ausgezeichnete Musik liefern, und im Restaurant werden unentgeltlich Erfrischungen gereicht werden. Alle sind herzlich willkommen.

Siegel, Cooper & Co.

Notiz. Wir hoffen, daß unsere Freunde und Gönner diese Woche keine Einkäufe machen werden, als nur die allernothwendigsten, und daß sie mit ihren Einkäufen bis zu unserer nächsten Montag stattfindenden Eröffnung warten werden. Wir versprechen unseren Freunden, daß ihre uns bewiesene Freundlichkeit und Rücksichtnahme reichlich von uns belohnt und anerkannt werden soll.

S., C. & CO.

Zu was husten?

wenn ein Husten geheilt werden kann durch den Gebrauch von **Sieben Kräuter Husten-Balsam.**

Ein Husten, welcher zuerst nur unbedeutend ist, wird oft vernachlässigt, da viele denken, daß ein Husten auch ohne Medizin besser wird, obgleich er leider nur zu oft in Schwindsucht ausartet.

Sieben Kräuter Husten-Balsam

ist der Natur eigenstes Mittel nur aus Kräutern verfertigt, und ohne Zweifel das beste bekannte Mittel gegen Husten, Erkältungen, Hals- und Lungenleiden, heilend, wo andere Mittel nicht geholfen. Versäumt es nicht, sondern holt eine Flasche von **Sieben Kräuter Husten-Balsam** von euerem Apotheker und vermeidet jede Gefahr.

Preis 25 Cents.

5nodofadibšmll8

Dr. Clarke

(Etablirt 1851.)

Dieser alte und berühmte, seit 40 Jahren practicirende **Arzt** und **Wundarzt**, behandelt noch stets mit größter Geschicklichkeit und **garantirtem Erfolge** alle geheime, nervöse, private und chronische Krankheiten beider Geschlechter.

Alle Nieren, Lungen, Leber-Blasen, Haut-, Blut- und Geschlechts-Krankheiten, wie auch die Folgen jugendlicher **Ausschweifungen, Männerschwäche**, unnatürliche Entleerungen, schwere Träume und alle Frauen-Krankheiten werden unter absoluter Garantie der Kur behandelt. Alle die schon andere Heilmethoden, electrische **Gürtel, Mastdarm-Behandlung** und Patent-Arzneien gebraucht haben, und doch nicht kurirt wurden, sollten sich sofort an den alten Doktor wenden.

Consultationen, persönlich oder brieflich, **frei** und **geheim**. Medicinen werden überall hin, gut verpackt, versandt. Beschreibet dem alten Doktor Eure Krankheit, und er wird Euch sofort sein berühmtes Werk über chronische Krankheiten nebst einem Fragebogen frei zusenden. Sprechstunden von 9-6. Mittwochs und Sonnabend von 9-8. Sonntags von 10-12. Es wird Deutsch gesprochen und geschrieben.

F. D. Clarke, M. D.

186 S. Clark Straße, Chicago, Jll.

DR. DANIS,

166 W. Madison St., Chicago, Ill.,

der große Wurzel- und Kräuter-Spezialist,

kurirt alle Krankheiten des Blutes, der Haut, des Gehirns, der Augen und Ohren, des Halses und der Lunge, Katarrh, Herz- und Leber-Beschwerden, sowie alle Krankheiten des Nerven-Systems, Gedächtnißschwäche und Energielosigkeit, Zurückgezogenheit und alle empfindlichen, ernsten und hartnäckigen Leiden werden schnell und dauernd geheilt.

Consultation auf brieflichem Wege oder in der Office frei. Schickt 10 Cts. in Briefmarken ein für den Gesundheits-Wegweiser. Officestunden von 9 Uhr Vormittags bis 9 Uhr Abends.

☞ Deutsch gesprochen und geschrieben.

Dr. A. ROSENBERG

stützt sich auf 35jährige Praxis in der Behandlung geheimer Krankheiten. Junge Leute, die durch Jugendsünden und Ausschweifungen geschwächt sind. Damen, die an Funktionsstörungen und anderen Frauenkrankheiten leiden, werden durch nicht angreifende Mittel gründlich geheilt. **125 S. Clark Str.** Office-Stunden 9 bis 11 Vorm., 1 bis 3 und 6 bis 7 Abends. 1mj1m6

Hilfe für Stotternde.

Stammeln und sonstige Sprachkrankheiten heilt schnell und gründlich die **Sprachheil-Anstalt** 120 S. Peoria Str., Chicago. Unsere Erfolge sind ausgezeichnet durch Ordensverleihung des Deutschen Kaisers, Czaren von Rußland und Königs von Schweden. Prospect gratis. 30jalm2

—Ein—

Dankbarer Patient

(Kein Arzt konnte ihm helfen)

der seinen Namen nicht genannt haben will und der seine **vollständige Wiederherstellung** von **schwerem Leiden** einer, in einem Doktorbuch angegebenen Arznei verdankt, läßt durch uns dasselbe kostenfrei an seine leidenden Mitmenschen verschicken. Dieses große Buch beschreibt ausführlich alle Krankheiten in klarer verständlicher Weise und giebt Jung und Alt beiderlei Geschlechts **schätzenswerthe Aufschlüsse** über Alles, was sie interessiren könnte, außerdem enthält dasselbe eine reiche Anzahl der **besten Recepte**, welche in jeder Apotheke gemacht werden können. Schickt Euere Adresse mit Briefmarke an:

Privat Klinik und Dispensary,
23 West 11 Str., New York, N. Y.

„Der Jugendfreund" ist auch in der Buchhandlung von Felix Schmidt, No. 292 Milwaukee Ave., Chicago, Jll., zu haben.

Männer und Jünglinge!

Den einzigen **Weg, verlorene Manneskraft wieder herzustellen,** sowie frische, veraltete und selbst **anscheinend unheilbare Fälle** von Geschlechtskrankheiten sicher und dauernd zu heilen; ferner, genaue Aufklärung über **Mannbarkeit! Weiblichkeit! Ehe! Hindernisse derselben und Heilung,** zeigt das gediegene **Buch: „Der Rettungs-Anker".** 25. Auflage, 250 Seiten, mit vielen lehrreichen Bildern. Wird in deutscher Sprache gegen Einsendung von 25 Cents in Postmarken, in einem unbedruckten Umschlag wohl verpackt, frei versandt. Adresse:

DEUTSCHES HEIL-INSTITUT,
11 Clinton Place, New York, N. Y.

Der „Rettungs-Anker" ist auch zu haben in Chicago, Jll., bei **Herm. Schimpfky, 278 North Ave.**

Frei-Kliniks

im **Deutschen Medicin Colleg, 512 Noble Str.**, an Milwaukee Ave., welche alle **von 11 bis 12 Uhr** abgehalten werden:

Montag: Allgemeine medizinische Klinik. Dienstag: Kinderkrankheiten. Donnerstag: Wundarznei und Geschlechtskrankheiten. Freitag: Frauenkrankheiten. Wöchnerinnen werden unentgeltlich aufgenommen und Studirende für Medizin oder nur für Geburtshilfe können sich melden. — Daselbst werden jeden Nachmittag alle Krankheiten, wo eine Heilung denkbar, gegen mäßiges Honorar, ohne Beisein der Studenten, **homöopathisch, magnetisch** rc. geheilt, besonders Nervenkrankheiten. Schneide dieses aus! 20feb3m.fadibož

Fallsucht, heilbar!

durch das berühmte Mittel von Dr. Quante aus Münster, Westphalen; nur zu haben bei 11aglj4

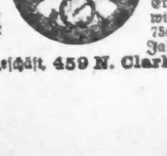
Frau Dr. Louise Goertz, 3661 Wabash Ave.

Keine Kur, Keine Zahlung. **Dr. KEAN** Specialist. Etablirt 1864. 5dglj5
169 S. Clark Str.,....Chicago.

International Bau-Verein

eröffnet eine neue Serie den ersten Mittwoch im März. Actien können jetzt gezeichnet werden in der Office des Sekretärs, **533 S. Halsted Str.** Versammlung in der Rochester Halle, 222 W. 12. Str. 4fblm2 Das Directorium.

EDUARD REINKE, North Ave. und Sedgwick Str.



Preis-liste frei zugesandt

Kein Umzug! Nur Ausverkauf des gesammten Vorraths zum Selbstkostenpreis wegen Neugestaltung des Geschäfts. Sehen Sie meine Preise. Erste Classe Reparatur, wie immer. Reinigen 75c, Feder $1. usw., 1 Jahr Garantie.

Zweiggeschäft, 459 N. Clark Str., nahe Division.

Feste und Vergnügungen.

Plattdütsche Gilde Männerchor.

Die Plattdütsche Gilde Männerchor giebt am Sonntag, den 6. März in Uhlichs nördlicher Halle ein großartiges Concert, an dessen Durchführung sich außer dem festgebenden Verein, der Schleswig-Holsteiner Sängerbund, die Plattdütsche Gilde Liederkranz, der Gesangverein „Freundschaft" und die Gesangsection „Avondale" activ betheiligen werden. Nach dem Concert ein flotter, fideler Ball.

Plattdütsche Vereen.

Das heute Abend in Uhlichs Halle von dem Plattdütschen Vereen gegebene Schaltjahr-Kränzchen scheint sich zu einer ganz besonders fidelen Festlichkeit gestalten zu wollen. Die Arrangements lassen wenigstens mit Recht Großartiges erwarten.

Socialer Arbeiterverein der Westseite.

Die Mitglieder der Krankenkasse des „Socialen Arbeitervereins der Westseite" veranstalten am kommenden Samstag in der Arbeiterhalle einen Ball, der streng den Charakter einer Familienfestlichkeit tragen soll. Alle Freunde echt deutscher Sitte und herzlicher Gemüthlichkeit sind freundlichst eingeladen, mit den Ihrigen an der Festlichkeit theilzunehmen.

Brauer-Ball.

Baums Pavillon wird am Samstag, den 5. März, der Schauplatz einer überaus fidelen und gemüthlichen Festlichkeit sein. Seipps flotte Brauer werden daselbst das 17jährige Bestehen ihres Kranken-Unterstützungs-Vereins in festlicher Weise begehen und die getroffenen Vorbereitungen lassen auf einen glänzend erfolgreichen Abend schließen.

New Home Loge 260, A. O. U. W.

Am kommenden Samstag werden die Mitglieder und Freunde der New Home Loge 260, A. O. U. W., sich in Walsh Halle, bei Maskenscherz und Mummenschanz unterhalten. Die Vorbereitungen sind mit größter Umsicht und Sorgfalt getroffen und lassen ein urvergnügtes Fest erwarten.

Schlimm für Col. Parker.

Der County-Schulrath nahm gestern den seit lange erwarteten Bericht betreffend die Zustände in der „Cook County Normal School," des Col. Parker entgegen. Derselbe lautet für die Anstalt höchst ungünstig und fordert eine gründliche Reformirung der ganzen, angeblich durchaus unzulänglichen Unterrichts-Methode. Wie sich die Leser entsinnen, hatte vor einigen Monaten ein Collegium hervorragender deutsch-amerikanischer Schulmänner, welches die Klassen einer gründlichen Inspektion unterzog, sich in gerade entgegengesetzter Weise ausgesprochen und dem Col. Parker das höchste Lob gezollt.

Ein Jahr Zuchthaus.

Ein Geschworenen-Gericht in Richter Anthonys Gerichtszimmer verurtheilte gestern William Marti wegen Betrugs zu einjähriger Zuchthausstrafe. Marti hat bekanntlich dem „Nordamerikanischen Grütli-Bund", dessen Finanz-Secretär er war, $3000 unterschlagen.

Kurz und Neu.

* Mayor Washburne hat den Commissär Aldrich beauftragt, der „Economic Gas and Fuel Co." mitzutheilen, daß die Stadt von deren Anlagen Besitz ergriffen hat.

* In Lake County, Ill., hat sich eine „Weißkappen"-Bande gebildet. Ein reicher Farmer Namens Fairman in der Ortschaft Antioch, der 39 Jahre dort gewohnt hat, ist durch Drohungen und Verfolgungen der Bande gezwungen worden, sein Besitzthum billig zu verkaufen und den Ort zu verlassen.

* Frank Hamlin, Horace S. Oakley und David J. Wile wurden zu Mitgliedern der Commission ernannt, welche die Prüfungen der Rechts-Studirenden vorzunehmen hat. Die Prüfungen beginnen am Freitag Vormittag um 9 Uhr. Die Anmeldungen werden heute Nachmittag um 5 Uhr geschlossen.

* Der Turnverein „Freiheit" hält heute Abend seine regelmäßige „geistig-gemüthliche" Versammlung ab. Auf der Tagesordnung steht ein Vortrag von Turner Robert Kiesling über „Entstehung und Zukunft unseres Planeten". Der Rest des Programms ist, wie gewöhnlich sehr reichhaltig und interessant.

* Der Kutscher Fred. Rubman, welcher im letzten September mit einem von ihm gelenkten Expreßwagen die 60jährige Bridget Brennan überfahren hat, wobei die Frau so schwere Verletzungen erlitten hat, daß sie wenige Tage darauf starb, wurde gestern von der Anklage wegen fahrlässiger Tödtung freigesprochen.

The price of *Wolff's Acme Blacking* is 20c. a bottle, and it is cheap at that. It costs more to fill a bottle with Acme Blacking than other liquid Dressings cost complete for the market, including fancy boxes, artistic stoppers, and other paraphernalia. *We sell the Blacking—not the package.*

As it is our desire to sell ACME BLACKING cheaper if possible, but find ourselves unable to do so owing to its present cost of making, we hold a prize of

$10,000 Open for Competition

Until the 1st day of January, 1893, to be paid to any one who furnishes a formula enabling us to make it at such a price that a retailer can profitably sell it at 10c. a bottle.
WOLFF & RANDOLPH, Philadelphia.

It costs 10c. to find out what PIK-RON is and does. A whole page of information could not give a correct idea. Pik-Ron is the name of the only paint which makes plain white glass look like colored glass. All retailers sell it.

Eins führt zum Andern. Das „Herabsetzen" der Preise führt zur Unterschiebung werthloser Waare, zu betrügerischen Nachahmungen der ächten Arzneien, zur Verdünnung derselben, zum Gebrauch aller möglichen Ersatzmittel, um größere Profite zu machen. Das ist der Grund, warum die Fabrikanten von Dr. Pierce's Medizinen sich der Herabsetzung der Preise widersetzen und warum sie dieselbe bei ihren Medizinen verhindern.

Zum Schutz des Publikums vor Betrug und Beschwindelung werden die ächten, garantirten Medizinen von Dr. R. V. Pierce jetzt nur von gehörig als Agenten beglaubigten Apothekern und nur zu folgenden seit langer Zeit festgesetzten Preisen verkauft:

Golden Medical Discovery (für die Leber, das Blut und die Lunge) ... $1.00.
Favorite Prescription (für Frauenleiden und Schwächezustände) ... $1.00.
Pleasant Pellets (für die Leber, den Magen und die Eingeweide) ... 25 Cents.

Sie sind die billigsten zum Verkauf kommenden Medizinen, denn man bezahlt nur für das wirklich Gute, das man mit ihnen bekommt. Wenn sie nicht helfen oder heilen, wird das Geld zurückerstattet. Man hüte sich vor betrügerischen Fälschungen oder Nachahmungen, die zu niedrigeren als den obigen Preisen verkauft werden.

Heiraths-Licenzen.

Die folgenden Heiraths-Licenzen wurden in der Office des County-Clerks ausgestellt:

Charley Henning, Caroline Zemke.
Henry Korn, Emilie Stieg.
Charles Thate, Emma Evermann.
Henry F. Wilke, Bertha Wilke.
Conrad Rehfuß, Pauline Hemmerline.
Edward Poessel, Elisabeth Drews.
Gustav Fischer, Annie Keßler.
John Krause, Tillie Lilvitz.
Frank LaSalle, Gussie Spiering.
Edwin Luckhurst, Mary Schultz.
Paul Guse, Mary Schmett.
Louis Weinacker, Bertha Ochs.
John Zrenner, Rosa Lehr.
Harlan Ustik, Margaret Pettinger.
Edwin Rees, Frances Collier.
Hermann Claus, Jennie Kempenich.
Niles Madsen, Annie Storm.

Todesfälle.

Im Nachstehenden veröffentlichen wir die Liste der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamte zwischen gestern Mittag und heute Nachricht zuging:

Hattie Hasmann, 2 High Str., 1½ J.
Maria Roth, 5437 Trice Ave., 18 J.
Therese Stauffer, 233 Fulton Str., 3½ J.
Marie Rech, 920 Lincoln Ave., 57 J.
Anna Brand, 169 Cleveland Ave., 52 J.
Henry Bremer, 10 Bethoven Place.
Hermann Steindl, 152 Ferdinand Str., 7 M.
Louise Hetzer, 2111 Artesian Ave., 9 M.
John Schäffer, 218 12. Str., 39 J.
Herbert Halbert, 447 Elston Ave.

Bauerlaubnißscheine

wurden an folgende Personen ausgestellt: Mrs. M. Linch, 2stöck. Flats, 5722 Princeton Ave., $2800; E. Robinson, 2stöck. Wohnhaus, 2332 Paulina Str., $2500; John Keefe, 3stöck. Flats, 214 24. Place, $4500; A. Meyer, 1stöck. Anbau, 226 Orchard Str., $2000; S. W. Shipman, 5stöck. Fabrik, 443 bis 447 Canal Str., $15,000; H. J. Hennesey, 2stöck. Flats, 691 Armitage Ave., $2100; James Grumbull, 2stöck. Flats, 1063 St. Louis Ave., $2000; Charles F. Falsenhen, acht 3- und 2stöck. Wohnhäuser, 4533 bis 4547 Greenwood Ave., $100,000; J. Norton, 3stöck. Flats, 4459 Oakenwald Ave., $6000; Board of Education, 3stöck. Anbau zum Schulhaus, Greenwood Ave. und 46. Str., $50,000; Mary Woods, 3stöck. Flats, 4548 St. Lawrence Ave., $10,000; John Mott, 3stöck. Flats, 5545 Jefferson Ave., $7000.

Marktbericht.

Chicago, 2. März.
Diese Preise gelten nur für den Großhandel.

Gemüse.
Weiße Rüben $1.00 per Brl.
Rothe Rüben $1.00 per Brl.
Radieschen 30c—40c per Dtzd.
Salat $4.00 bis $5.00 per Brl.
Kartoffeln 28c—33c per Bu.
Zwiebeln 80c—85c per Bu.
Kohl $4.00—$6.00 per 100 Stück.

Butter.
Beste Rahmbutter 27½c—29c per Pfund; geringere Sorten variirend von 18c—25c.
Butterine 15c—20c per Pfund.

Käse.
Voll-Rahm-Cheddar 11c—11½c per Pfd.

Wild.
Mallard-Enten $3.50—$3.75 per Dtzd.
Kleine Enten $1.75.
Schnepfen $2.25.

Lebendiges Geflügel.
Hühner 11c—12c per Pfd.
Enten 11c—12c.
Gänse $4.00—$9.00 per Dtzd.

Eier.
Frische Eier 14½c—15 per Dtzd.

Früchte.
Aepfel $1.50—$2.25 per Brl.
Messina Citronen $4.00—$4.50 per Kiste.
Cal. Apfelsinen $2.50—$3.00 per Kiste.

Hafer.
No. 2, 31c—32c; No. 3, 29½—31c.

Heu.
No. 1, Timothy, $11.50—$12.00.
No. 2, $11.00.

Für Bäcker u. Brauereibesitzer.

Ein Monteur und Ofenbauer in allen größeren Feuerungsanlagen vertraut, gelernter Maurer. Spezialität: Unterzugs-Backöfen nach eigenem bewährten System. Mit einem resp. zwei übereinander liegenden Backherden, täglich nur einmal einzuheizen, bedeutendes Brennmaterial-Ersparniß zu jeder Bäckerei, vom groben Schrotbrot bis zur Feinbäckerei, sich vorzüglich eignend. Sowie für Brauereibesitzer zu Braupfannen, Kesseleinmauern, Malzdarren, sowie alle Feuerungsanlagen 2c. Da ich seit fünfzehn Jahren Fachmann bin, leiste ich für zweckentsprechende Construction, sowie bedungene Leistungsfähigkeit der Oefen und Feuerungsanlagen ausreichende Garantie. Sowie alle vorkommenden Reparaturen zur größten Zufriedenheit. Sollten Theilnehmer auf mein Geschäft reflectiren so würde ich geneigt sein, Modelle resp. Oefen der Ausstellung zu überliefern. Achtungsvoll, bido6

FRANZ HOEHNE,
Ofenbauer und Monteur für Backöfen und Brauereianlagen,
2948 Butler Str., hinten, 2 Treppen.

Orden Germania, Loge Glückauf,
Große Agitations-Versammlung,
Sonnabend, den 5. März, Abends 8 Uhr, in Columbia Halle, 454 Otto Str.
Alle Mitglieder und Freunde sind freundlichst eingeladen. Das Comite.

Neuntes Stiftungsfest
der
Richard Wagner Loge 631
Knights and Ladies of Honor,
abgehalten am Sonnabend, den 5. März 1892, in Columbia Halle, Ecke Lake und Desplaines Str.
Eintritt 25c für Herr und Dame.
25fe3mz8 Das Comite.

Grote Fahnenwieh un Ball,
arrangirt von de
Plattdütschen Gilde Eenigkeit
No. 14, v. d. P. G. v. N. A.
Sönnabend, den 5. März 1892,
in ROCHESTER HALL,
220—224 W. 12. Str. dofr8
Tickets @ Person 25 Cents.

Grosser Ball der Hutten Loge 398, I. O. O. F.
Samstag, den 5. März 1892, in
FREIBERGS HALLE, 180 und 182 22. Str.
Alle Brüder und Bekannte sind hiermit freundlichst eingeladen zu erscheinen. dfr5

Gadens Grove, Harlem.
Allen Logen, Vereinen und Gesellschaften zur Nachricht, daß mein neueingerichteter Grove jetzt zur Verfügung steht für Picnics usw. Die Elektrische, sowie die Wis. Central Bahn fahren am Platze vorbei. Fahrgeld sehr gering. John Gaden. 1fselmt

Bäcker- und Conditor-Arbeitsnachweisungs-Bureau des Chicago Bäckermeister-Vereins befindet sich in No. 292 5. Ave. bw17

Deutsches Theater in McVicker's.
Sonntag, den 6. März 1892:
21. Abonnements-Vorstellung:
Benefiz für Victoria Markham:
Recept gegen Schwiegermütter.
Lustspiel in 1 Akt nach dem Spanischen bearbeitet von König Ludwig I. von Bayern. Hierauf:
Das Stiftungsfest.
Schwank in 3 Acten von Moser.
Sitze und Dutzendbillets sind an der Casse von McVickers zu haben. dofa8

Grand Opera House
Deutsches Theater!
Jeden Abend diese Woche, Samstag Matinee:
Die weltberühmte Schauspieler-Gesellschaft
DIE „MEININGER"
in ihrer großartigen Darstellung von Shakespeares
Julius Cäsar.
Mit sämmtlichen Original-Scenerien, Kostümen, Waffen u. s. w. vom
Herzogl. Sachsen-Meininger Hoftheater. bw8
Nächsten Sonntag Abend Kleist's
Die Hermannsschlacht.

Aurora Turnhalle.
Gastspiel von Frl. Stolle u. Fr. Lude.
Der Bettelstudent. dfsa

Müllers Halle.
Das Mädel ohne Geld. 12 Gesangsnummern.

Begräbniß-Blumen und Blumenstücke geliefert innerhalb einer Stunde. Gallaghers, Wabash Ave. und Monroe Str. 23fbrljl7

Todes-Anzeige.

Court Concordia No. 16, I. O. F.

Den Brüdern obiger Court zur Nachricht, daß unser werthgeschätztes Mitglied Dr. Robert Mitter von 12 West 13. Str. gestorben ist. Die Beamten werden deßhalb aufgefordert, sich am Samstag Mittag punkt 12 Uhr in der Halle einzufinden, um dem verstorbenen Bruder die letzte Ehre zu erweisen.
Joseph Hunt, C. R.
Henry Hartwick, R. Sec.

Todes-Anzeige.

Allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte, Oskar Reusch, im Alter von 48 Jahren am 1. März, Vormittags 10 Uhr sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet am Freitag, den 4. März vom Trauerhause, 2632 South Park Ave. aus statt. Um stille Theilnahme bitten die Hinterbliebenen
Therese Reusch, Gattin.
Willy, Gustav, Hans, Erich und Conrad, Kinder.
Hans und Eugen Reusch, Brüder.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte und jüngste Tochter Selma, im Alter von 21 Monaten, selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt Freitag Nachmittag, ½1 Uhr, vom Trauerhause, 94 Rees Str., aus nach Waldheim. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Eltern
7 Mathias und Minna Schick.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebtes Töchterchen Theresa, nach kurzer Krankheit, im Alter von 3 Jahren und 7 Monaten gestorben ist. Die Beerdigung findet statt Samstag um 1 Uhr Nachmittags vom Trauerhause, 233 Fulton Str., nach Graceland. Die betrübten Hinterbliebenen
7 John F. Stauffer und Familie.

Gestorben. Es hat dem lieben Gott gefallen unser geliebtes Söhnchen Louis nach kurzem schweren Leiden am Dienstag Abend ¼8 Uhr zu sich zu nehmen. Beerdigung Freitag, 12 Uhr Mittags, nach St. Bonifacius Gottesacker. Anton und Charlotte Kreutzberger, Eltern. Elise Floegel, Großmutter. 5

A. KIRCHER,
Leichenbestatter,
Telephon 3340. 695 N. Halsted Str.

Bernoulli's
Vademecum des Mechanikers, oder praktisches Handbuch für Mechaniker, Techniker, Gewerbsleute 2c. Mit Abbildungen.
Koelling & Klappenbach,
Telephon 2116. 48 Dearborn Str.

Soeben in verbesserter Auflage erschienen: Offene Volkssprache und gesunder Menschenverstand von E. B. Foote, M. D., New York. Duodez 820 Seiten, mit 200 Illustrationen, sowie 6 in prachtvollem Farbendruck ausgeführten chromo-lithographischen anatomischen Karten. Preis $1.50. Agenten verlangt. Adressire G. Feinberg & Co., 314 S. Halsted Str. 23febdidosalm6

An die Steuerzahler von West Chicago.
Ihr spart der Stadt 2 Prozent, wenn Ihr Eure Grundeigenthums-Steuern in der Office des West Town-Collectors, 161 W. Madison Str., (Haymarket Theatre-Building) bezahlt. Bücher werden am 10. März abgeschlossen. H. O. Hansen, Collector. 1-9mz6

Leichte Abzahlungs-Emporium.
Bargains gegen Credit „und leichte Abzahlungen" zu Baarpreisen. Ein feines Lager von Mänteln, Jackets, Wrappers und Kleiderstoffen, in den neuesten Moden und Schattirungen. Herrenanzüge und Winterröcke in großer Auswahl, dauerhaft und billig. Uhren, Jewelry, Rogers Silberwaaren. Feines Lager von Vorhängen. Sehr billig. Jeder Artikel garantirt. Waaren bei 1. Zahlung abgeliefert. Kommt u. untersucht unsere Waaren, bevor Ihr anderswo kauft.
THE MANUFACTURERS' DEPOT,
Zimmer 43, 175 La Salle Str. — Nehmt den Elevator.

Notiz! Näh-Maschinen von $5 aufwärts. Leichte Abzahlungen. — Freie Probe und Umtausch. Bargain. Kommt oder schickt Postkarte. Thomas Barker, 873 Washtenaw Ave. 1mzlm4

Persönliches.

Vermißt: Peter Reiheusel, 48 Clybourn Ave. Seit Sonntag Morgen 3 Uhr nicht mehr gesehen. Ungefähr 30 Jahre alt, glattrasirtes Gesicht und 5½ Fuß groß, mit einem dunklen Anzug, schwarzen Ueberzieher, schwarzen Filzhut, hellem Unterzeug. Etwas schwachsinnig. Auskunft mit Dank angenommen 48 Clybourn Ave. dofrsa9

Alexanders deutsche Geheimpolizei-Agentur, 181 W. Madison Str., Ecke Halsted, Zimmer 21, bringt irgend etwas in Erfahrung auf privatem Wege, z. B. sucht Verschwundene oder Verlorene. Alle Ehestandsfälle untersucht und Beweise gesammelt, Schwindeleien auf Verlangen aufgespürt. Die einzige richtige deutsche Polizei-Agentur in der Stadt. Jeder, der in irgend welche Unannehmlichkeiten verwickelt ist, möge vorsprechen. Gesetzlicher Rath frei. Offen Sonntags bis Mittag. 16maljl7

The Spawton Co., Rechtsanwälte, Zimmer 24, 165 Washington Str. Wir übernehmen das Einziehen von Schulden aller Art, namentlich Dienstboten-, Arbeiter- und Handwerker-Lohnforderungen. Keine Gebühren im Voraus. 9fblm2

Eine Waschmaschine umsonst. Um dieselbe in Chicago einzuführen, werde ich 1000 selbstthätige Waschmaschinen weggeben; eine wunderbare Erfindung; wollt Ihr eine, so sendet per Post Euren Namen und Adresse. Wm. Grathwohl, 225 Dearborn Str. 11fb4wl

Löhne, Noten, Board-, Saloon-, Grocery-, Rentbills und schlechte Schulden aller Art sofort collectirt. Constabler immer an Hand. Die Arbeit zu thun. 76 bis 78 5. Ave., Zimmer 8. Offen Sonntags bis 11 Uhr Morgens. Schneidet dies aus. 29selw4

Edw. A. King, Anwalt, 134 Washington Str., Zimmer 1119. Abstracte geprüft $5 und darüber. Mäßige Preise für Processe. Rath gratis. 15jaljo

Allgemeiner Arbeiterverkehr. Arbeits-Nachweis gratis. 339 Sedgwick Str. dofrsa8

Alle Arten Haararbeiten fertigt R. Cramer, Damenfriseur und Perrückenmacher. 384 North Ave. 2mzlw5

Bangsschneiden oder Locken, neueste Façon, 10c. Shampoing und Frisiren langes Haar, 50c. Haarketten und alle Haararbeiten kunstvoll gefertigt. Prof. Uhl, 380 E. North Ave. 2mzlw5

Verlangt: Handwerker und Dienstleute, welche Löhne zum Einkassiren haben. Lohn gratis einkassirt. 780 W. Lake Str. 1febw4

Heirathsgesuche.

Handwerker, 30 Jahre alt, mit 2 Knäblein, gute Existenz, Vermögen und Heim, sucht die Bekanntschaft eines katholischen, braven Mädchens oder Wittwe behufs Verheirathung. Adresse F. 234 „Abendpost". 27feblwll

Verschiedenes.

Verloren: Hund, schwarz, klein. Huelka, 46 Julian Str., mit Belohnung. 4

Verloren: Letzten Samstag gegen Mittag auf der Nordwestseite, ein weißer Fox-Terrier Hund mit Black und Tan gezeichnetem Kopf. Der Wiederbringer erhält liberale Belohnung. Elston Ave. und Snow Str. mdfr5

Kleine Anzeigen.

1 Cent das Wort für alle Anzeigen unter dieser Rubrik.

Verlangt: Männer und Knaben.

Verlangt: Ein Mann um Pferde zu besorgen und für allgemeine Hausarbeit. $20 und Board im Monat; ein frisch eingewanderter vorgezogen. 181 West Division Str. dfr5

Verlangt: Bäcker. Einer, der selbstständig an Brod und Rolls arbeiten kann. Nur ein guter, beständiger und nüchterner Mann braucht sich zu melden. 5440 Lake Ave., Hyde Park. 4

Verlangt: Ein guter Schlosser für Railings, Fences und Bauarbeit. 226 N. Clark Str. 4

Verlangt: 3 gute Verkäufer für unsere Subdivision. Wir sind bereit, hohe Commission an gute Verkäufer zu bezahlen. Utitz & Heimann, 142 Dearborn Str., Zimmer 13. 4

Verlangt: Ein fleißiger Junge von 14—16 Jahren. 122 Illinois Str. 4

Verlangt: Ein guter Rockschneider. F. Kaudelka, 33 Hain Place, Nordseite. dofr4

Verlangt: Ein zuverlässiger Mann, Deutscher, welcher Erfahrung in der Gärtnerei hat. Adresse T. 239, „Abendpost". 4

Verlangt: Carriage Trimmer. Junger Mann, der etwas von Carriage Trimmen versteht. 63 N. Centre Ave., C. Everson. 4

Verlangt: Tüchtige Painters. 196 Seminary Ave. 8

Verlangt: 2 gute Painters. 37 Moffat Str. 8

Verlangt: Agenten oder auch Hausirer. Aug. Buschner, 89 Clybourn Ave. 3mzlm8

Gesucht: Ein lediger Butcher sucht Stellung. Adr. T. 209 Abendpost. dofrsa8

Verlangt: Fuhrmann für allerlei Arbeit, sofort. 3129 Hanover Str. 8

Verlangt: Tüchtige Leute um Eßartikel an Privatleute zu verkaufen; festes Gehalt. Vorzusprechen nach 5 Uhr Abends. 521 W. 12. Str. 5

Verlangt: 2 Porters für Saloon, guter Lohn; kommt fertig zur Arbeit. 311 Elston Ave. 5

Verlangt: Ein Schneider, guter Arbeiter. 24 Brown Str. 4

Verlangt: Ein Mann, um sich im Haus nützlich zu machen. Braucht nicht englisch sprechen. 67 E. Randolph Str. 4

Verlangt: Ein Mann für Buschcar fahren, welcher $15 Kaution stellen kann. 89 Clybourn Ave. Guter Verdienst. 4

Verlangt: Ein tüchtiger Waiter, muß verstehen Pool Tische zu tenden, unverheiratheter vorgezogen, muß englisch sprechen. Columbia Exchange, N. W. Cor. Halsted und Madison Str. 7

Verlangt: Starker und nützlicher Junge, um Groceryswagen zu treiben. Beste Referenzen. Muß englisch gut sprechen. 284 S. Franklin Str. 7

Verlangt: Bauzeichner für morgen und Samstag. 1537 Milwaukee Ave. 4

Verlangt: Holzdrechsler. 28 E. Indiana Str. 4

Verlangt: Abpresser an Hosen. 425 Elston Ave. 4

Verlangt: Ein Junge um an Cakes zu helfen. 588 Blue Island Ave. 4

Verlangt: Sofort. Etliche gute Bandsäger. Zanderli, Peterson & Co., 687 Clybourn Ave. 4

Verlangt: Ein guter Hosenmacher, um zu Hause zu arbeiten. Heute Abend. 128¼ Wells Str. 5

Verlangt: Ein junger Mann als Porter im Saloon. Nachzufragen in 71 West Lake Str. 5

Verlangt: Ein kräftiger Junge im Carriage Paint-Shop zu arbeiten. 358 W. Indiana Str. 5

Verlangt: Ein starker Junge im Store zu arbeiten und zum Abliefern. 295 Lincoln Ave. 4

Verlangt: Statisten zum „Bettelstudenten". Aurora Turnhalle, Sonntag Morgen. 4

Verlangt: Ein Abbügler an Röcken. 56 Bowans Str. dofr4

Verlangt: Agenten und Peddlers, um importirte Modewaarenartikel bei hohem Verdienst zu verkaufen. Adr. Bort Building, Quincy Str., Room 515. 2mzlw

Verlangt: Ein guter Rockschneider bei der Woche, nur ein guter braucht sich zu melden. 776 N. Halsted Str., hinten. mdo5

Verlangt: 50 Farmarbeiter für Illinois; guter Lohn und guter Platz für den ganzen Sommer. Roß Labor Agency, 2. S. Market Str. 2mzlw5

Verlangt: Ein Schuhmacher für Reparatur. 772 Lincoln Ave. midofr4

Verlangt: Ein guter Blacksmithhelfer und Finisher. 3355 S. Halsted Str. mido4

Verlangt: Erfahrene Hemdenmacher, um in unserer Fabrik zu arbeiten. Kahn Bros. & Co., 238 und 240 Adams Str. mido6

Verlangt: Männer, um Orders entgegenzunehmen. Keine Erfahrung nöthig. Haben selbst weder abzuliefern, noch zu collectiren. Ständige Arbeit. Beste Bedingungen. Muster gratis. Schreibt englisch. Glen Bros., Rochester, N. Y. 27f2w9

Verlangt: Vertrauenswürdiger Mann, um Antheile in einem etablirten Bauverein zu verkaufen. Eine Stunde Arbeit jeden Abend verdoppelt Euren Lohn. Nachzufragen oder zu adressiren Building Association Zimmer 17, 184 Dearborn Str. bw4

Verlangt: 50 tüchtige Leute als Nähmaschinen-Agenten. Englisch, deutsch und polnisch sprechende vorgezogen. Guter Verdienst für den richtigen Mann. 635 Noble Str. 27feblw7

Verlangt: Frauen und Mädchen.

Läden und Fabriken.

Verlangt: Geübtes Mädchen, um an erster Klasse Kunden-Röcke zu arbeiten; nur erster Klasse Hand soll vorsprechen. 279 S. Clark Str., 2. Floor, Room 5. 5

Verlangt: Mädchen, welche an Strickmaschinen arbeiten können. Lohn von $5—$8 per Woche. 203 S. Canal Str., Zimmer 404. 3mzlw4

Verlangt: Maschinenmädchen, $8—$10 die Woche, und Handmädchen an Röcken. 928 Clybourn Ave., Hinterhaus. dimido4

Verlangt: Mädchen an Maschinen und bei Hand an Röcken zu arbeiten. 698 W. 14. Str. dofr4

Verlangt: Mehrere Maschinenmädchen an Kniehosen. 675 15. Str. 27feblw7

Verlangt: Damen und Mädchen um Zuschneiden, Draperiren, Anpassen, Nähen bei Hand und Maschine, sowie Fertigmachen von Kleidern, Jackets 2c. zu lernen. Czarras Institut, 212 S. Halsted Str. 15feblm6

Verlangt: Mehrere Maschinenmädchen an Kniehosen. 675 15. Str. 27feblw7

Verlangt: Fünfzig erfahrene Kleidernäherinnen. 221 Market Str. Novelty Suit Co. midofr4

Verlangt: Gute Maschinenmädchen an Hosen. 78 Orchard Str. mdfr5

Verlangt: Maschinenmädchen um Taschen zu machen und Handmädchen an Röcke. Dampfkraft. 293 Dayton Str., Fred. Schmidt, nahe Center Str. mdsa5

Verlangt: Maschinenmädchen, erste und zweite Hand an Röcke. Guter Lohn, Samstag Zahltag, bei Kluge, 261 Larrabee Str., nahe Clybourn Ave. mdo5

Hausarbeit.

Verlangt: Ein gutes Mädchen, welches im Orderkochen Bescheid weiß. 280 Sedgwick Str., Restaurant. dimido4

Verlangt: Mädchen in kleiner Familie für gewöhnliche Hausarbeit. 4240 St. Lawrence Ave. mido4

Verlangt: Ein Waitermädchen. Nur eine, die es versteht, braucht sich melden. 224 N. Clark Str. mdo4

Verlangt: Mädchen oder Frau für Hausarbeit und mithelfen beim Kochen. Lohn $5 die Woche. 608 Van Buren Str. 8

Verlangt: Ein älteres Mädchen für Küche, guter Lohn. 66 Canalport Ave., Boardinghaus. mdofr4

Verlangt: Ein gutes Mädchen für Hausarbeit in einer deutschen Familie. 291 Park Ave., nahe Leavitt Str., Westseite. mido4

Verlangt: Sofort, Köchinnen, Hausarbeit zweite Arbeit, Kindermädchen und eingewanderte Mädchen für die besten Plätze in den feinsten Familien bei hohem Lohn, immer zu haben an der Südseite bei Frau Gerson, 2337 Wabash Ave. blw17

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 546 Fulton Str., zwischen Ashland Ave. und Paulina Str. mido4

Verlangt: Ein Mädchen zum Waschen, Bügeln und Kochen. Kleine Familie. Nachzufragen 913 W. North Ave., Apotheke. 4

Verlangt: Eine ältere Frau zur Stütze der Hausfrau. Frank von Thenen. 601 Wells Str. 4

Verlangt: Mädchen. Gewöhnliche Hausarbeit. Guter Lohn. Mrs. Apel. 518 Wells Str. 3mzlw4

Verlangt: Ein ältliches Mädchen oder Frau für eine kleine Haushaltung. 301 Sedgwick Str. 4

Verlangt: Ein gutes Mädchen findet dauernde und angenehme Stellung. Frau J. M. Bradt, 1723 York Place, zwischen Clark Str. und Evanston Ave. 4

Verlangt: Ein Mädchen, welches schon ein bischen an Kleidern nähen kann und eine zu lernen. 211 W. 14. Str. 4

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. 309 W. North Ave., Saloon. 8

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 647 N. Robey Str. 8

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 237 N. Robey Str. mido4

Verlangt: Frauen und Mädchen.

Hausarbeit.

Verlangt: Gute Mädchen für Privatfamilien, Hotels und Restaurants. Herrschaften werden schnell bedient. Frau Alvensleben, 452 Milwaukee Ave. 10fblml

Verlangt: Gute Köchinnen, Mädchen für zweite Arbeit, Hausarbeit und Kindermädchen. Herrschaften belieben vorzusprechen bei Frau Schleiß, 157 W. 18. Str. 13fbwlf

Verlangt: Mädchen für alle Hausarbeit bei hohem Lohn. Mrs. Kuhn, 64 25. Str., Ecke Cottage Grove Ave. 6fblmt5

Verlangt: Gute Mädchen für Hausarbeit. Nordseite Familien. Guter Lohn. 427 E. Division Str. 4feblm12

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 558 Sedgwick Str. dofr3

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 295 Lincoln Ave. 4

Verlangt: Ein junges Mädchen aufzuwarten in Restauration. 36 W. Randolph Str. 4

Verlangt: Ein gutes Mädchen für Hausarbeit und auf ein Kind zu passen. Guter Platz. 69 Seminary Ave. dofr4

Verlangt: Ein ältliches Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit, kleine Familie. 253 Fremont Str., 1. Flat. 4

Verlangt: Ein gutes Mädchen für Hausarbeit. Guter Lohn. 339 W. 12. Str. 4

Verlangt: Ein Mädchen für häusliche Arbeit. 21 W. Kinzie Str. 4

Verlangt: Mädchen für Küchenarbeit. 192 E. Van Buren Str. dofr8

Verlangt: Ein Mädchen für leichte Hausarbeit. 662 Laflin Str. 8

Verlangt: Ein zuverlässiges Mädchen für Hausarbeit. 408 Lincoln Ave. dofr3

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 34 29. Str. 8

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3009 Wentworth Ave. 8

Verlangt: Ein nettes deutsches Kindermädchen. 360 Centre Str. 4

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 460 Cleveland Ave. 1. Flat. 4

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in kleine Familie. 136 Eugenie Str., 2. Floor. 5

Verlangt: Ein ehrliches deutsches Dienstmädchen. 432 Larrabee Str., 1. Flat. 5

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit in einer kleinen Familie. 212 Warren Ave. dfr5

Verlangt: Ein Mädchen für die Küche und mithelfen waschen und bügeln, guter Lohn. Nachzufragen No. 3343 Wabash Ave. 6

Verlangt: Ein deutsches oder böhmisches Mädchen, für allgemeine Hausarbeit, in einem guten Hause. Familie 3 Personen, Lohn $4. 3442 Vernon Ave. dofr6

Verlangt: Sofort. Ein deutsches Mädchen bei Leuten ohne Kinder. Zu erfragen 925 Milwaukee Ave., Saloon. 4

Verlangt: 2 Mädchen, eines für Küche, das andere für 2. Arbeit. 247 La Salle Ave. dofrsa8

Verlangt: Mädchen in einer kleinen Familie für Hausarbeit. 370 E. North Ave. dofr3

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 116 Seminary Ave., 2. Flat. mdo4

Verlangt: Ein gutes Mädchen zum Kochen, Waschen und Bügeln. 3639 Michigan Ave. midofsa4

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 246 Schiller Str. midofr4

Verlangt: Ein gutes Mädchen zum Aufwarten im Speisezimmer und um im Store zu helfen. $4—$5 die Woche, Kost und Logis. 399 Wells Str., New York Delikatessen-Store. 9

Verlangt: Zwei Mädchen für Hotel, Küchenarbeit. 12 S. Water Str. dimido8

Verlangt: Köchinnen, Mädchen für allgemeine Hausarbeit, sofort bei hohem Lohn besorgt Frau H. Weiser, 2725 Cottage Grove Ave. 2mzlw5

Verlangt: Ein ordentliches Mädchen, das waschen und bügeln kann. 606 Sedgwick Str., M. Wolf. midofr4

Verlangt: Mädchen für 2te Arbeit und Kinder aufzupassen. 837 47. Str. mido4

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 164 Washburne Ave. mi—sa4

Verlangt: Ein bescheidenes Mädchen, welches alle Hausarbeit gründlich versteht. 418 Augusta Str. 4

Verlangt: Ein nettes Mädchen für zweite Arbeit und ein Kind aufzupassen. 503 La Salle Ave. mido4

Verlangt: Deutsches Mädchen für Küchenarbeit. 529 S. Wood Str., 2. Flat. mido4

Bekanntmachung. Verlangt: 500 Mädchen und Frauen für die feinsten Privatfamilien in Stadt und Land. Guter Lohn wird bezahlt und stetige Heimath zugesichert. Ferner verlangt 500 Mädchen für die größten Hotels und Boardinghäuser in Chicago, sowie für Michigan, Davenport, Iowa, und Wisconsin. Auch werden eingewanderte Mädchen und Frauen mit Kindern aufmerksam gemacht, daß sie gleich Arbeit bekommen können, auf der Farm oder in der Stadt, bei Frau E. Miedlinck, 587 Larrabee Str., das neue Nordseite-Arbeits-Bureau, — nahe Lincoln Park. Clark, Wells, Sedgwick, Halsted und Larrabee Str.-Cars bringen Euch zu der einzigen Norddeutschen Employment Office. 27fblw13

Verlangt: 100 Mädchen für Privatfamilien. Frau Köller. 507 Sedgwick Str. 29felw4

Verlangt: Haushälterinnen, Köchinnen und Mädchen für Hotels und Privatfamilien. Herrschaften belieben vorzusprechen bei Frau Mayer, Employment Bureau, 137 W. Randolph Str. 29felw8

Verlangt: 100 Mädchen für Hausarbeit. Herrschaften werden gut bedient bei Frau Scholl. 137 S. Halsted Str. 29felw8

Verlangt: Gute Mädchen für Privatfamilien und Boardinghäuser in Stadt und Land. Herrschaften belieben vorzusprechen. Duske, 448 Milwaukee Ave. 29felw6

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3218 Calumet Ave. 8

Verlangt: Sauberes Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. Kleine Familie. 4365 Greenwood Ave. dmdo5

Verlangt: Männer und Frauen.

Verlangt: Für eine Farm ein Mann und Frau, der Mann muß ein guter Farmer sein. Nachzufragen 97½ E. Van Buren Str., im Restaurant. 6

Verlangt: Knaben oder Mädchen zum Tabackstripping. 591 Larrabee Str. mido4

Stellungen suchen: Männer.

Gesucht: Ein guter Brod- und Cakebäcker, ledig, sucht Stellung. Adr. R. 292, „Abendpost". mido4

Gesucht: Eine zweite Hand an Cakes, ledig, sucht Stelle. Adresse S. 263, Abendpost. mdo5

Gesucht: Mann der waschen und kochen kann und zu jeder Arbeit im Restaurant oder Laundry willig ist, sucht Stelle. Adr. W. 280, „Abendpost." mido6

Gesucht: Buchhalter wünscht in den Abenden die Bücher in einem Meat Market oder Grocery zu führen. Beste Empfehlungen. Adr. S. 228, „Abendpost". 4

Gesucht: Ein junger deutscher Kaufmann, soeben eingewandert, mit guten Schulkenntnissen, sucht irgend eine Beschäftigung unter bescheidenen Ansprüchen. Karl Kühn, 375 5. Ave. 5

Gesucht: Junger deutscher Apotheker, spricht englisch, sucht Stellung. Offerten unter S. 223, „Abendpost". 4

Gesucht: Junger gebildeter Deutscher, Stenograph, spricht englisch, sucht Beschäftigung. Offerten unter R. 242, „Abendpost". 4

Gesucht: Ein Junge mit guter Schulbildung sucht Beschäftigung. A. Betsche. 712 W. 20. Str. 4

Gesucht: Ein junger Mann, der mit Pferden Bescheid weiß, sucht irgend welche Beschäftigung. Adresse R. 227 Abendpost. 5

Stellungen suchen: Frauen.

Gesucht: Eine Frau wünscht Arbeit in Näh-Shop, bei Hand oder Maschine. 461 W. Chicago Ave. mdo4

Gesucht: Eine deutsche Wittwe, mit Erfahrung im Kochen, sucht irgendwelche Beschäftigung von 9 Uhr Morgens bis 4 Uhr Nachmittags. Nachzufragen 640 School Str., Groß Park. 4

Gesucht: Ein Mädchen sucht Beschäftigung zum Waschen und Putzen in und außer dem Hause. 355 N. Market Str. 4

Stellengesuch: Ein Mädchen sucht Arbeit in Laundry. 144 Mohawk Str. dfr5

Gesucht: Stellen zum Waschen im Hause. 665 Dickson Str., hinten unten. 4

Geschäftstheilhaber.

Eine Dame, die gründlich das Restaurations-Geschäft versteht und selbstständig führen kann, sucht einen Partner. Adresse W. 295 Abendpost. mdfr5

Unterricht.

Gründlichen englischen Unterricht, nach neuer, leicht faßlicher Methode ertheilt ein erfahrener Lehrer Herren und Damen. Privatstunden 50 Cents, Klassenunterricht 25 Cents. Moeller, 614 Larrabee Str., 3. Stock. bidosa5

Geschäftsgelegenheiten.

Zu verkaufen: Ein Eck-Grocerystore und Saloon in einer guten Gegend, mit Pferd und Wagen. Kommt und seht es euch an, ein prachtvoller Platz. Eigenthümer will bauen. 812 N. Robey Str. dfsa5

Zu verkaufen: Ein Saloon, guter Bargain. 367 E. Division Str. dofrsa8

Zu verkaufen: Eck-Saloon mit Restaurant, eines der feinsten Geschäfte der Stadt, Down Town. Klein, 148 La Salle Str. 6

Zu verkaufen: Ein gut zahlender Eck-Saloon, gegenüber von großen Fabriken, schöne Wohnung, nicht alles Baar nöthig. Klein, 148 La Salle Str. 6

Zu verkaufen: Saloon, Clybourn Ave., altes Geschäft, Miethe $25.00, mit Wohnung, billig. John Klein, 148 La Salle Str., Basement. 6

Zu verkaufen: Saloon mit Boardinghaus, Centrum der Stadt, billig, nehme auch Property. Klein, 148 La Salle Str. 6

Zu verkaufen: Saloon, 6 möblirte Zimmer, mit Restaurant, gute Lage, nahe Cable-Station und Brauereien. Klein, 148 La Salle Str. 6

Zu verkaufen: Ein guter Eck-Saloon, gut gelegen, neben Brauerei und Fabriken, nicht viel Geld nöthig. Klein, 148 La Salle Str. 6

Zu verkaufen: Gangbare Restauration, Umstände halber billig. 262 W. 12 Str. dofrsa8

Zu verkaufen: Grocery-Store. 112 Willow Str. dofrsa8

Zu verkaufen: Barbiergeschäft, 20 Jahre im Gange, mit 3 Barbierstühlen und Badezimmer. 2421 Wentworth Ave. 5

Zu verkaufen oder zu verrenten: Ein gutgehender Eck-Saloon, eine sehr gute Gelegenheit für einen tüchtigen Mann. 895 N. Western Ave., nahe North Ave.

Zu verkaufen: Ein gutgehender Eckfaloon ist billig zu verkaufen. Nachzufragen 557 S. Halsted Str. dofrsa4

Zu verkaufen: Ein gutgehender Bäckerstore. 922 N. Halsted Str. Billig zu verkaufen. Nachzufragen 40 Clybourn Ave. 6

Zu vermiethen: Butchershop. 897 Basil Ave., Humboldt Park. dofr4

Zu verkaufen: Ein auf's Beste eingerichteter Saloon, die beste Kundschaft, schöne Wohnung, gute Lage, Nordseite. Besitzer muß wegen Krankheit nach Europa. Klein, 148 La Salle Str. 9

Zu verkaufen: Ein gutgehender Butchershop, billig. 251 W. 13. Str. midofr4

Zu verkaufen: Seltene Gelegenheit, ein guter Saloon, schöne Wohnung, billige Miethe, deutsche Gegend. Auf Wunsch die Hälfte baar. 339 Sedgwick Str. mdfr5

Rudowsky & Fuchs, R. 35, 179 Washington Str., offeriren: Bäckerei an Milwaukee Ave., Bäckerei an W. Chicago Ave., Bäckerei an North Ave., Bäckerei an Larrabee Str. mdfr5

Zu verkaufen: Wegen Abreise nach Deutschland soll ein seit langen Jahren bestehendes Geschäft mit guter Kundschaft in Dry Goods, feinen Damenartikeln 2c. verkauft werden. Billige Store- und Wohnungsrente. 172 E. North Ave. mdo5

Ein 14 Jahre bestehendes Butcher-Geschäft mit oder ohne Pferd zu verkaufen wegen Aufgabe des Geschäfts. A. Dauer, 111 Cornelia Str. mdfr5

Zu verkaufen: Bäckerei mit Pferd und Wagen, guter Store-Trade, Nordseite. Adresse R. 272 Abendpost. ddo5

Zu verkaufen: Privat-Boardinghaus, mit Restaurant, sehr billig. 30—35 Mann täglich zum Essen. Miethe $16.00. 44 Fullerton Ave., nahe Clybourn Ave. midosamo6

Zu verkaufen: Für $250, guter Butchershop. Adr. R. 252, „Abendpost". mido4

Zu verkaufen: Eine Bäckerei, Nordseite, Einnahme pro Tag $25. Nur Storekundschaft. Adresse unter T. 49 Abendpost. 2mz7t5

Zu verkaufen: Cigar-, Candy- und Stationery-Store, billig. 667 Wells Str. midofr4

Zu verkaufen: Gute Saloons, darunter Eckfaloon an Cottage Grove Ave., Preis $1000, passend für Deutschen, günstige Bedingungen; ferner Saloon an Fifth Ave., nahe S. Water Str. 171 N. Desplaines Str. mdo0

Zu verkaufen: Für $275 sehr gutes Restaurant, muß nach Deutschland. 285 E. Division Str. 1mzlw4

Zu verkaufen: Billig, Barbier-Geschäft. Adr. P. 276 Abendpost. dimido8

Zu verkaufen: Einer der besten Eckfaloons an der Nordseite, braucht 2 Barrel Bier täglich. Preis $1800. Zu erfragen bei Gustav Mayer & Co. 137 W. Randolph Str. dimido4

Zu verkaufen: Bäckerei auf der Westseite, billig. Nachzufragen bei Gustav Mayer, 137 W. Randolph Str. 26feblw6

Zu vermiethen und Board.

Zu vermiethen: Bei einer deutschen Familie ohne Kinder, 2 freundlich möblirte Frontzimmer mit Gas und Badeeinrichtung. Preis $2 und $3 die Woche. 598 N. Clark Str., 2 Treppen. frsa5

Zu vermiethen: Ein freundliches Zimmer für zwei Herren. 144 Mohawk Str., 1. Floor. dfr5

Zu vermiethen: 2 schöne möblirte Frontzimmer, 1 Treppe hoch, an einen anständigen Herrn bei kleiner Familie ohne Kinder. 336 W. Huron, Ecke Paulina. Eingang von Paulina. F. Lang. dofr7

Zu vermiethen: Ein kleines Schlafzimmer an einen anständigen Herrn, mit oder ohne Board. 462 N. Ashland Ave., zwischen Emma und Emilie Str. 6

Zu vermiethen: 2 möblirte Front- und Schlafzimmer. Nachzufragen 283 E. North Ave. dofrsa6

Zu vermiethen: Ein schön möblirtes Frontzimmer an einen oder zwei anständige Herren. 252 S. Halsted Str., 3. Floor, Front. 6

Zu vermiethen: Junge Leute finden gutes Board bei deutscher Familie. Ecke 18. Str. und Fairfield Ave., 3. Floor. mdsa5

Zu vermiethen: 5 Frontzimmer. 30 W. Indiana Str. midofr4

Verlangt: 2 anständige Leute erhalten Kost und Logis in einer Privatfamilie. 203 E. North Ave. mido4

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer mit oder ohne Board. 168 W. Indiana Str. 2mzlm4

Zu vermiethen: Eckstore, beste Gelegenheit für Butchershop und Grocery; der schönste Platz für Plattdeutsche. Zu erfragen im Drug-Store, Ecke Hoyne Ave. und 21. Str. mdfr5

Zu vermiethen: Möblirte Zimmer. $1.00 bis $1.25. 135 Milwaukee Ave. 27fblw2

Verlangt: Boarders. Gute deutsche Kost, freundliche Zimmer. 879 S. Halsted Str., nahe 22 Str. 29felm4

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer an ein Mädchen. 128 Clybourn Ave. 29felw8

Zu vermiethen: Eine Blumengärtnerei mit zwei Grünhäusern an Leavitt Str., No. 1258. Fritz Heller. dimido4

Zu vermiethen: Zwei schöne Frontzimmer mit Benutzung von Gas und Bad. 472 Wells Str. 26fblw2

Aerztliches.

Hutters Antiseptische Pomade, das beste Heilmittel für Hautausschläge, wie z. B. Grind-Kopf, Flechten, Eiter-Bläschen an Stirn und Kinn, alte Geschwüre u. s. w. Mütter, deren Kinder die Schule besuchen, halten deren Köpfe rein und frei, durch den zeitweiligen Gebrauch dieser Pomade. Zu haben bei L. A. Druehl, Apotheker, Ecke Harrison und Halsted Str.; Kloß's Apotheke, 471 N. Ashland Ave., und R. Hutter, Apotheker, 620 Larrabee Str., Chicago. Gegen Einsendung von 25c frei versandt. 16fblm8

Erfolgreiche Behandlung der Frauen- und Kinderkrankheiten. 36jährige Erfahrung. Dr. Rbfch, Zimmer 20, 113 Adams Str., Ecke Clark. Von 1 bis 4; Sonntags von 1 bis 2. 14aplj7

Dr. Hutchinson in seiner Privat-Dispensary, 125 S. Clark Str., gibt brieflich oder mündlich freien Rath in allen speciellen Blut- oder Nervenkrankheiten. Dr. Hutchinsons Mittel heilen schnell, dauernd und mit geringen Kosten. Sprechstunden: 9 Vorm. bis 3 Uhr Nachm. Sonntags 10 bis 2. Zimmer 43 & 44. 24mzlj

Frau Dr. Zara nimmt Damen vor und während der Entbindung, gibt Rath und Hilfe in allen Frauenangelegenheiten. Adoptirt Babies. Verschwiegenheit zugesichert. 497 W. Monroe Str. Nehmt W. Madison Str.-Cabelcar bis Loomis Str. 3mz3w9

$50 Belohnung für jeden Fall von Hautkrankheit, granulirten Augenlidern, Ausschlag oder Hämorrhoiden, den Colliver's Hermit-Salbe nicht heilt. 50c die Schachtel. 144 La Salle Str., Zimmer 2.

Dr. Emmy Hellwig, Frauenarzt, behandelt alle Frauenkrankheiten mit sicherem Erfolge ohne Operationen. Vertrauliche Consultationen frei. 168 Lincoln Ave., Ecke Garfield. Sprechstunden: 9—11 und 2—4. 12felm6

Frau Dr. Louisa Hagenow, M. D., 221 West Division Str. Erster Klasse Privatheim. Krebs, Geschwüre, Unregelmäßigkeiten nach der neuen Methode ohne Operation geheilt, eine Spezialität. 20jährige Erfahrung. 22jadw2

Privat-Heim für Damen, die ihre Niederkunft erwarten. Annahme von Babies vermittelt. Behandlung aller Frauenkrankheiten; strengste Verschwiegenheit. Frau Dr. Schwarz, 279 W. Adams Str. bw3

Privat-Heim für Damen die ihre Niederkunft erwarten. Behandlung aller Frauenkrankheiten. Frau Lavine, 273 W. Indiana Str. 29fblw5

E. Gramaiser, auf der Universität in Wien ausgezeichnete Geburtshelferin. 175 Clybourn Ave. 3fpw

Geschlechts-, Haut-, Blut-, Nieren- und Unterleibskrankheiten sicher, schnell und dauernd geheilt. Dr. Ehlers, 112 Wells Str., nahe Ohio. 4f3mz1

Grundeigenthum und Häuser.

Zu verkaufen: Brickhäuser, $1625, Baar $50, 6 Zimmer Häuser $1650, Baar $200, Rest leicht. 3484 Archer Ave., Ecke 35. Str. midofsa4

Zu verkaufen: Haus und Lot unter'm Kostenpreis, $1850, $500 baar. 155 Clarkson Ave. midosa4

Circa 8—10 Acre Land nebst Wohnhaus und Stall, welches sich eignet zur Gemüsegärtnerei, nicht weit von der Stadt entfernt, wird zu pachten gesucht. Adresse S. 258 Abendpost. mdfr5

Zu verkaufen: Billig. 2 Häuser mit Lot, bringen $45 Rente monatlich, $5000. Adr. T. 219, „Abendpost". dofrsa4

Zu verkaufen: 11 Zimmer Brickhaus, bringt $30 per Monat, Lot 25x125, Preis $4000. 90 Fremont Str. dofrsa4

Zu verkaufen: 80 Acre Farm, Wis., 6 Meilen zur Stadt, Haus, Ställe, Pferde, Vieh und Inventar, $1500. Anzahlung $800. Heinzberg, 282 Milwaukee Ave. 7

Zu verkaufen: Sehr billig, zweistöckiges Flatgebäude. 953 Dania Ave., nahe Milwaukee Ave. Alles vermiethet. Kleine Baar-Anzahlung. Ernest Appleton, 910 Tacoma Bldg. 7

Zu vertauschen: Property für irgend welche Geschäfte. Alle gerichtlichen Dokumente auf's Sorgfältigste angefertigt. John Klein, Notar, 148 La Salle Str. 9

Zu verkaufen: Billig an der Nordseite, zwei schöne Lotten mit gut gebautem zwei Stock und Basement Brickhaus; auch eine Lot mit zwei Frame-Häuser; bringt gute Rente. Adresse R. 257 Abendpost. mdoll

Zu verkaufen: Nos. 65, 67 und 69 Courtland Str., Chicago, Ills. Schreibt an F. A. Sessions, Ionia, Mich. 29fe10

Zu verkaufen: Haus mit 5 Room und Stall, für 5 Pferde Raum, ist für $425 zu haben. Adresse T. 234 Abendpost. mdmdo5

Zu verkaufen: Billig. Ein gutes Haus mit Lot, trägt $38 Rente pro Monat. Preis $3900. 587 Henry, nahe Loomis Str. 26felw4

$25 für eine Baulot in Chicago, Spring Bluff Addition. Keine weiteren Ausgaben. Mehr als 1700 Lotten verkauft. J. A. Webb, 151 Clark Str. bw18

Zu verkaufen: Billig, schöne 4 Zimmer Cottages gegen kleine Anzahlung und leichte Bedingungen, sowie ein zweistöckiges Brickhaus mit Basement. T. W. Boske, Eigenthümer, 2955 Emerald Ave. 5agblw17

Kauf- und Verkaufs-Angebote.

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Eine hübsche Sodawasserfontaine, gegen Cigarren oder Piano. 24 Belmont Ave. bbosa5

Zu kaufen gesucht: Ein Meyer Conversations-Lexikon, der kleine Meyer, wird billig zu kaufen gesucht. Offerten erbeten unter Miller, 22 Goethe Str. mido6

Zu verkaufen: Wegen Abreise, ein 6 Zimmer Flat, vollkommen eingerichtet; 2 Set Möbel, 2 doppelte und 1 einfaches Bett, Federn, Küchengeschirr, Ofen 2c. Alles complet $200. 209 Seminary Ave. mido9

Zu verkaufen: Ein rothes Plüsch-Parlor-Set. So gut wie neu. 1006 W. 19. Str. 8

Zu verkaufen: Billig, eine fast neue Wheeler & Wilson No. 9, auf Abzahlung oder für Logis oder Mahlzeiten. Adresse T. 249 Abendpost. 5

Bargains. Showcase für außerhalb $6, eleganter Wandcase $16, Cash Pult. 108 W. Adams Str. dfrsa4

Zu verkaufen: Ein Knabe Flügel in bester Ordnung, wegen Mangels an Raum. 339 W. 12. Str. dofrsa4

Billig; Schöne beinahe neue Baby Carriages $4.50, Foldingbett und Matratze $10. Schönes Plush Parlor Suit. Eleganter Brüsseler Carpet, muß verkaufen. 106 W. Adams Str. dofrsa4

Zu verkaufen: Billiard & Pooltisch so gut wie neu. 991 N. Clark Str., Saloon. 4

Zu verkaufen: Show Cases, alte und neue, auch werden alte gekauft. 110 Sigel Str., Nordseite. 17fb4ml

$20 kaufen gute neue High Arm Nähmaschine mit fünf Schubladen, fünf Jahre Garantie. Domestic $25, New Home $25, Singer $10, Wheeler & Wilson $10, Eldredge $15, White $15. Domestic Office, 216 S. Halsted Str. Abends offen. bwl7

Alle Sorten Nähmaschinen garantirt für fünf Jahre, Preis von $10 bis $35. 216 S. Halsted Str., Gouteuler & Sperbel. 15deglj17

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel 2c.

Zu verkaufen: Ein gutes starkes Arbeitspferd, 1200 Pfund schwer. 674 S. Halsted Str. bo4

Zu verkaufen: Gutes Pferd und ein fast neuer Expreßwagen. 332 N. Hoyne Ave. dimido4

Zu verkaufen: Ein gesundes starkes Arbeitspferd, 7 Jahre alt. Kein Gebrauch dafür. 4814 Laflin Str. dofrsa8

Zu verkaufen. Ein Pferd billig. 570 N. Ashland Ave. 4

Zu verkaufen: 2 gute Pferde, billig. 979 Milwaukee Ave. dofrsa4

Saison-Eröffnung! Große Auswahl importirter Singvögel, Harzer und Andreasberger Stamm und Zuchtweibchen, Papageien und feinste Tauben, billige Preise. 104 Blue Island Ave., Sonntags offen. 16flm

Zu verkaufen: Ein Buggy, billig. 2989 S. Halsted Str. 1mzlw8

Zu miethen gesucht.

Zu miethen gesucht: Ein Basement mit gutem Brickofen. Adressen W. G. 961 N. Clark Str. mdfr5

Zu miethen gesucht: Eine kleine Familie ohne Kinder sucht eine Wohnung mit Bad 2c.; muß nördlich von North Ave. und in der Nähe einer Car sein. Zu adressiren mit Preisangabe W. 290 Abendpost. mdoll

Zu miethen gesucht: Ein ordentlicher Mann in mittleren Jahren wünscht Board und Logis bei alleinstehender Frau. Adr. T. 224, „Abendpost". 4

Ein anständiger, junger Mann sucht auf der Nordseite, nahe der Cabel, freundlich möblirtes Zimmer bei gemüthlichen Leuten, mit Board. Adresse A. 8. Abendpost. 7

Geld.

Wenn Ihr Geld zu leihen wünscht, auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Kutschen 2c., so sprecht vor in der Office der Fidelity Mortgage Loan Co., 153 Monroe Str.
Geld geliehen in Beträgen von $25 bis $10,000, zu den niedrigsten Raten, prompte Bedienung, ohne Oeffentlichkeit und mit dem Vorrecht, daß Euer Eigenthum in Eurem Besitz verbleibt.
Fidelity Mortgage Loan Co., Incorporirt. 153 Monroe Str., nahe La Salle. bw8

Braucht Ihr Geld? Ich leihe Geld gegen leichte Bedingungen auf Möbel, Pianos, Lagerhausscheine, Fuhrwerke 2c. ohne selbe zu entfernen. Ferner auf Diamanten, Uhren, Gold- und Silberwaaren, 1. und 2. Grundeigenthums-Hypotheken. Ich leihe meines Geld der Zinsen wegen und will Euer Eigenthum nicht, Ihr braucht nicht zu befürchten, selbes zu verlieren. Zurückzahlung monatlich oder nach Belieben. Sprecht bei mir vor. Alpheus M. Smith, Investment-Bankier, Zimmer 716, Chamber of Commerce, Ecke Washington und La Salle Str. Schneidet dies aus. 15febljs

Eine Wohlthat für Jedermann.
Ehrlichen Leuten leihen wir Geld von $25 bis $500 auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Lagerscheine oder ähnliche Sicherheit, ohne Oeffentlichkeit oder Verzug und ohne die Sachen zu entfernen. Prüfet unsere Bedingungen bevor ihr anderswo hingeht.
Shimeall & Miller,
Zimmer 17, Major Block, Südost-Ecke La Salle Str. und Madison Str. 3febbidosa3m6

Für ehrliche Leute ist das der billigste und verläßlichste Platz in Chicago, kleine Beträge von $20 bis $100 zu borgen. Kleine Darlehen auf Möbel, Pianos, Wagen und Pferde 2c. unsere Specialität. Kommt mit Euren Frauen zur Office. Kommt gewiß, wenn Ihr Geld braucht, und geht nirgend anderswo hin. C. French, 128 La Salle Str., Z. 1. 11jaljl1

Schneidet das aus. — Ehrliche Leute können Geld auf Möbel leihen und sie im Hause behalten. Verleihe mein eigenes Geld. Ich mache die meisten Darlehen beim geringsten Anzeigen. Das zeigt, wie ich Kunden behandle. Wer ehrliche Behandlung will, spreche vor bei W. Richardson, 128 La Salle Str., Zimmer 4. 14janlj4

Geld geliehen auf Möbel, Pianos, Haushaltungswaaren, Waarenlager-Quittungen, Commercielles Papier, Mortgages, Diamanten oder gegen gute Sicherheit; beliebige Summen; lange oder kurze Zeit. B. A. L. Thomson, deutscher Advokat, 1003 Chamber of Commerce, LaSalle u. Washington Str. 3faymo0

Geld zu verleihen zu den niedrigsten Raten auf verbessertes Chicago Grundeigenthum. Geld zum Bauen vorgestreckt. Liberale Bedingungen. Peter Van Vlissingen, 95 Washington Str. 26fb5w6

Geld zu verleihen. $15.00 aufwärts auf Möbel, Werthpapiere und sonstige Sicherheiten, bezahlt es, wie Ihr könnt. Lambrecht, 4724 Bishop Str., Real Estate und Insurance. 29feblw6

Ehrlichen Leuten wird Geld geliehen auf Möbel 2c. zu üblichen Kosten. Peoples Mortgage Loan Co., 125 Dearborn Str., Zimmer 10. 16fb-3mzl

Zu verleihen: $30,000 in Beträgen von $500 aufwärts auf Chicago Grundeigenthum, zu 6 Procent Zinsen. August Lorpe, 227 E. North Ave. 26felmd

250,000 Dollars zu verleihen auf Grundeigenthum zu 5 und 5½ Procent Zinsen. R. Smith & Co., 629 N. Robey Str., gegenüber Wicker Park. 10fblwl

Gesucht: $800 auf Grundeigenthum. Agenten ausgeschlossen. Adr. B. 58, Abendpost. bfsa5

Pastor Königs Nerven Stärker.

Ein natürliches Heilmittel für Fallsucht, Hysterie, Veitstanz, Nervösität, Hypochondrie, Melancholie, Schlaflosigkeit, Schwindel, Trunksucht, Rückenmark- und Gehirn-Schwächen.

Diese Medizin hat eine direkte Wirkung auf die Nerven-Centren, beseitigt allen Ueberreiz und befördert den Zufluß des Nerven-Fluidums. Es ist eine Zusammensetzung, welche nie schadet oder unangenehm wirkt.

Frei ein werthvolles Buch für Nervenleidende wird Jedem der es verlangt, zugesandt. Arme erhalten auch die Medizin umsonst. Diese Medizin wurde seit dem Jahre 1876 von dem Hochw. Pastor König, Fort Wayne, Ind. zubereitet und jetzt unter seiner Anweisung von der

KOENIG MEDICINE CO.,
938 Randolph St., CHICAGO, ILL.
Bei Apothekern zu haben für $1.00 die Flasche, 6 Flaschen für $5.00; große $1.75, 6 für $9.00.

Eine Warnung.

Es giebt wenige Dinge, die von einem praktischen Arzt so leicht entdeckt werden, wie die Vor-Symptome der

Schwindsucht

und dennoch ist es überraschend, wenn man bedenkt, wie viele Tausende täglich getäuscht werden in Folge der verstohlenen Weise, in welcher dieser

gefürchtete Zerstörer

sich im System festsetzt. Wir beklagen uns, daß wir uns unwohl fühlen. Wir denken, wir müssen uns eine leichte Erkältung zugezogen haben. Dann kommt ein Husten. Das ist der Anfang.

Das Ende

ist nicht weit entfernt. Weshalb sollte man sich nicht rechtzeitig warnen lassen und sofort allen Angriffen auf die Lungen Einhalt thun durch die rechtzeitige Anwendung von

HALE'S HONEY —OF— HOREHOUND AND TAR

einem absolut sicheren Heilmittel für Husten, Erkältungen und die vielen Formen von Lungen-Leiden, welche zur

Schwindsucht führen.

Wird von allen Apothekern verkauft. 2,bw

Die internationalen Aerzte.
27jährige Praxis in Europa und Amerika.

Freie Behandlung bis 1. Juli 1892.
Ein Syndicat hervorragender Aerzte und Wundärzte hat am 29. Februar in No. 2002 Wabash Ave., Ecke 20. Str., Chicago, Offices für ärztliche und wundärztliche Behandlung eröffnet. Alle, welche die Doctoren vor dem 1. Juli 1892 besuchen, erhalten kostenfreie Behandlung, und es wird Euch freimüthig mitgetheilt, ob Euer Fall heilbar ist oder nicht. Alle unheilbaren Fälle werden zurückgewiesen. Jedem einzelnen Falle wird spezielle Aufmerksamkeit gewidmet und alle Sprachen gesprochen. Sprechstunden: 10 bis 12 Uhr Vorm. und 2 bis 7 Uhr Nachm. Sonntags von 10 Uhr Vorm. bis 4 Uhr Nachm. didofa8

Trunkenheit
und Gewohnheits-Trinken.
In der ganzen Welt giebt es nur ein Mittel:
Dr. Haines' Golden Specific.
Es kann auch in einer Tasse Kaffee oder Thee, oder in einem andern Nahrungsmittel gegeben werden, ohne daß der Patient dieses weiß, wenn nothwendig. Es wirkt stets. Ein 48 Seiten enthaltendes Buch frei zu haben bei Dale & Sempill, Druggisten, Clark und Madison Str., Chicago, Ills. 2

Sichere Heilung der Fallsucht.
Im Interesse derjenigen, welche an dieser traurigen Krankheit leiden, sendet die deutsche Heilanstalt in St. Louis portofrei für 25 Cents, oder deren Werth in Postmarken eine Abhandlung in Deutsch oder Englisch, über ein neues Heilverfahren, wodurch Viele in Europa und hier in kurzer Zeit von diesem fürchterlichen Leiden befreit wurden, nachdem sie vergebens bei den besten und berühmtesten Aerzten Hülfe gesucht hatten.
German Medical Institute, 521 Pine Street, St. Louis, Mo.

Rheumatismus etc. heilbar!
Der „Echte Baunscheidt'sche Lebenswecker und Oel“ curirt die schwersten Krankheiten, nachdem alle Mittel fehlten. Adresse: C. Schweinfurth, 147 Center Str., Flat 7. 25blmtdodisa5

Dr. C. SCHROEDER, Zahnarzt,
413 Milwaukee Ave., Ecke Carpenter Str. Beste Gebisse 5—8 Dollars. Zähne schmerzlos gezogen, feine Füllung von 50c u. aufwärts. Beste Arbeit garantirt. Sonntags offen.

DR. GOODMAN, Zahnarzt, Parlors 1, 2, 3 und 4, 182 W. Madison Str., Ecke Halsted. Zähne schmerzlos ausgezogen. Beste Gebisse $5 bis $10. Feine Füllung 50c. u. aufwärts. Die größte u. vollständigste zahnärztliche Office Chicagos. Keine Schüler, nur geprüfte Zahnärzte. 18mt

Bandwurm-Mittel, wirkt unfehlbar, zu haben bei F. Reichardt, 83 W. Kinzie St. Man achte genau auf die Hausnummer.

Ein tapferes Herz.

Roman von Jacques Vincent.

I.

„Tiomane?“
„Ah, da ist Tiomane!“
„Holla! Tiomane!“
„Tiomane!“
„Tiomane!“

Der ganze Strand hallte wieder von den Rufen: „Tiomane! Tiomane!“

Von allen Seiten liefen Knaben und Mädchen zusammen. Hier sprangen sie von der Veranda herab, dort schrieen andere von den Terrassen — ein Gedränge, ein Gestoße, ein Wirrwarr entstand — und das Alles bei dem Anblick eines kleinen, rohgezimmerten Wagens, der mit einem Esel bespannt war und von einem Bauernmädchen in weißer Haube gelenkt wurde.

Es war in Berck, an einem schönen Septembersonntage voll Sonnenschein, zwei Uhr Nachmittags. Alles leuchtete: der leere, endlose Strand mit dem goldfarbenen Sande, das lichtblaue Meer und darüber der dunkelblaue Himmel; die Dächer von Schiefer und Ziegeln schimmerten wie Silber und Purpur.

Am Anfang der breiten Straße, welche von der Stadt nach dem Strande führt, hielt der Wagen an, gerade vor der Treppe einer großen und eleganten Villa. Der erste Trupp Kinder hatte das ländliche Gespann erreicht, und die Zurufe wurden lauter und lauter.

Aufrecht inmitten ihres Wagens, in der Hand eine Haselnußgerte mit grünen Blättern, die ihr dazu diente, die Fliegen zu verscheuchen, stand die Herrin des Esels und lächelte die Bittenden an.

„Es ist unmöglich,“ sagte sie freundlich, „ich kann keinen hereinnehmen, auch nicht einen!“

„Warum denn nicht?“

„Weil ich für den ganzen Nachmittag bestellt bin; aber es gibt ja genug andere,“ setzte sie hinzu, indem sie auf einige zwanzig dem ihren ähnliche Gefährte zeigte, die einige Meter davon standen und deren Führer ihre Dienste mit großem Eifer anboten.

Tiomane war ein kräftig entwickeltes Mädchen. Ihrer Gestalt nach hätte man sie leicht auf vierzehn Jahre geschätzt, aber ihr rundes Gesicht, von der Sonne und der Seeluft gleich gebräunt, trug vollkommen kindliche Züge. Die weiße Haube verbarg fast ihr ganzes Haar und ließ kaum zwei helle, schmale, mit Wasser glatt gekämmte Streifen desselben sichtbar werden, welche die braune Stirn noch mehr hervortreten ließen. Sie hatte weder Schuhe noch Strümpfe an, und in ihrem verblaßten blauen Kattunkleide, das ihr zu lang und zu weit war, erschien sie ziemlich linkisch. Die kleinen, gezierten Damen von zwölf bis fünfzehn Jahren freilich, die am Strande den Ton angaben, konnten keine Reize an ihr entdecken, und doch hatte sie weder ein gewöhnliches noch ein unbedeutendes Gesicht. Aus ihren dunkelblauen, gefühlvollen und lebhaften Augen sprachen Gemüth und Verstand. Die Oberlippe war etwas aufgeworfen. In der Pikardie nennt man das „chapeau de Napoleon“. Dieser kleine Schönheitsfehler gab ihrem Munde eine eigenartige Anmuth. Ihr Lächeln zeigte Zähne, klein und weiß wie Perlen, und ihr gesetztes, gehaltenes Wesen, das in dieser bäuerischen Umgebung sich um so bemerklicher machte, deutete auf angeborene Vornehmheit.

Doch ihre Abwehr hatte Tiomane nicht viel genützt. In allen Lebenslagen und Lebenskreisen giebt es Zufriedene und Unzufriedene. Die ersteren unter diesen Kindern fingen an, die anderen Wagen in Augenschein zu nehmen, doch die Unzufriedenen, und das waren hauptsächlich die Mädchen, ereiferten sich um das, was ihnen abgeschlagen worden war.

„Zum Sturm!“ rief plötzlich eine helle Mädchenstimme.

„Zum Sturm!“ wiederholte der Chor.

Und der Angriff begann.

Von allen Seiten versuchten Knaben und Mädchen den Wagen zu ersteigen. Ein unbeschreiblicher Tumult entstand. Tiomane, zuerst ganz bestürzt, verlor doch nicht den Kopf und vertheidigte sich tapfer mit Händen und Füßen, so daß ihre Haselruthe gar bald bei der Abwehr der Stürmenden seine Blätter eingebüßt hatte.

Plötzlich erklang von der Terrasse der Villa eine jugendlich kräftige Stimme:

„Bravo, Tiomane! Du hältst dich wacker!“

Tiomane hob den Kopf und sah einen großen Knaben, der lebhaft Beifall klatschte, und wie durch einen Zauber ließen die Ruhestörer von ihr ab.

„Wilhelm von Sorgues! Wilhelm von Sorgues!“

Der Ton, mit dem die Kinder den Namen ausriefen, verrieth einen gewissen Respekt.

„Jawohl! Der Wagen ist für mich!“ rief ihnen der Knabe zu.

Währenddessen hatte sich die Terrasse mit Menschen gefüllt.

Tiomane, die ihren kahlen Nußstrauch neben sich gestellt hatte, rückte ihre Haube wieder zurecht und versuchte ihre zerknitterte Schürze glatt zu streichen; da hörte sie eine scharfe Stimme von Unklugheit und Unschicklichkeit sprechen, während eine andere von angenehmem aber energischem Klange antwortete:

„Ach nein, hier in Berck können sie ruhig allein fahren, da ist nichts Unschickliches dabei!“

„Ja gewiß, Mama! Du hast recht!“ erwiderte der Knabe.

Er rannte die Treppe hinunter, gefolgt von einem allerliebsten kleinen Mädchen, das wie ein weißes Wölkchen erschien, umwogt von Schleier und Spitzen, auf dem Kopf einen großen, weißen Capottehut mit weißen Bändern. Eine Fluth brauner, seidenglänzender Locken quoll dunkel aus all dem Weiß hervor. Den beiden Kindern folgte, mit Tüchern beladen, ein großer, ernsthafter, brauner Bursche, ein rothes Käppi mit langer, blauer Quaste auf dem schwarzen Haar, und bekleidet mit einem kurzen, weißen, faltigen Rock und silbergestickter Weste.

An Tiomanes Eselskarren angelangt, nahm der Knabe die Wolke von Tüll und Spitzen auf seine Arme. „Hop, mein Prinzeßchen!“ rief er, indem er sie auf den Wagensitz hob.

Tiomane betrachtete mit entzückten Augen das kleine, lebendige Wunder, das so reizend lachte; dann verließ sie mit einer hastigen Bewegung, als ob sie fürchtete, durch ihr ärmliches Kleid diese Pracht zu beschmutzen, ihren Sitz, um ihn ganz dem Fräulein zu überlassen.

Wilhelm von Sorgues nahm dem griechischen Diener die Tücher ab und warf sie in den Wagen. Dann sprang er mit einem Satze, jede Hilfe verschmähend, nach und setzte sich neben sein Schwesterchen, das auf einem rothen Plüschkissen thronte und sich mit den zarten, weißbehandschuhten Händchen am Wagenrande hielt.

„Wilhelm, kommt nicht zu spät zurück!“ rief man vom Balkon herunter.

„Sei ohne Sorge, Mama! Zum Vesperbrot sind wir wieder da! Nun vorwärts!“

Tiomane hockte nieder und ergriff die Zügel.

„Nein, gieb sie mir,“ sagte der Knabe, „auch die Gerte!“ Und mit einem wohlgezielten Schlage in die Flanke trieb er den Esel vorwärts.

II.

Die Kinder fuhren auf der breiten Landstraße dem Dorfe zu. Den antiken Rosselenkern gleich stand der Führer aufrecht in dem Gefährt, und indem er den Esel wiederholt mit der Gerte anfeuerte, gelang es ihm, denselben in Galopp zu setzen.

„Wie dein Esel rennen kann!“

„Ja,“ sagte Tiomane, „aber das arme Grauchen — an Schläge ist es nicht gewöhnt!“

„Laß doch, Wilhelm!“ wehrte das zarte Stimmchen unter dem Capottehut.

„Sei nur ruhig,“ erwiderte dieser, „davon verstehst du nichts, Prinzeßchen;“ in seinem Eifer schlug er heftig mit den Zügeln, um die Gangart des Esels noch mehr zu beschleunigen.

Aber Alles hat ein Ende, sogar die guten Vorsätze eines Esels! Nach fünf Minuten ließ Wilhelm die Zügel fallen, setzte sich und ließ den Esel, der übrigens ein gutes, muthiges Thierchen war, in seinen gewohnten langsamen, aber regelmäßigen Trab zurückfallen.

Tiomane war sehr froh darüber. Sie saß noch zusammengekauert da und betrachtete verstohlen die riesige Capotte, die nur ein feines Näschen und einen kleinen, kirschrothen Mund sehen ließ.

„Wie heißt du eigentlich?“ fragte jetzt dieser kleine Mund.

„Tiomane!“

„Ach, das ist ja gar kein Name!“ rief Wilhelm.

„Nein, das ist auch keiner!“ Mit kindlicher Lebhaftigkeit erzählte Tiomane, daß sie eigentlich „Armande“ heiße. Im pikardischen Patois heißt „tiote“ klein. So hatten die Leute im Dorfe zunächst „tiote Armande“ gesagt, daraus war abgekürzt worden „tiote Mande“ und „tiote Mane“. Die Badegäste aber hatten diese beiden Worte zusammengezogen in Tiomane.

„Und wie alt bist du, Tiomane?“

„Zwölf Jahre!“

„Ei der Tausend, Maritza!“ rief der Knabe aus, „nur ein Jahr älter als du! Weißt du, da mußt du dich aber sputen, um sie einzuholen!“

„Ach, das Fräulein ist schon elf Jahre alt!“ rief das große, kräftige Bauernmädchen, indem sie mit aus Mitleid gemischter Bewunderung das reizende Püppchen betrachtete, das sie auf ihren Armen hätte tragen können.

„Nun ja gewiß, ich bin elf Jahre alt,“ sagte jetzt etwas ärgerlich das zierliche Geschöpf und richtete sich stolz auf, als ob sie sich ihrer auffallenden Schönheit bewußt sei.

„Nun, mein Prinzeßchen, wenn du auch klein bist,“ sagte Wilhelm, indem er sie zärtlich umarmte, „du bist darum doch die Schönste der Schönen, wie alle Welt sagt.“

Dabei kam aber der Matrosenhut in zu nahe Berührung mit dem Capottehütchen, dies fiel herunter und Maritzas Köpfchen kam zum Vorschein.

Kinder wissen ja nicht, warum etwas schön ist. So ging es auch Tiomane; sie empfand nur den überwältigenden Reiz dieses Kindergesichtes. Nichts kam der vollendeten Feinheit und Reinheit der Züge desselben gleich. Goldbraune, natürlich gelockte Haare umgaben eine Stirne, die wie die antike, leicht gewölbt und niedrig war. Fein gezeichnete Brauen wölbten sich über den großen, dunklen Augen, deren goldiger Schimmer von langen Wimpern beschattet wurde. Und der Teint so rosig und zart, das vollendet schöne Näschen und der reizende Mund, der jetzt gar nicht aufhören konnte zu lachen.

Der große Bruder machte mit gewandter Hand den Schaden wieder gut, und alle drei lachten immer wieder von Neuem.

Tiomane wurde beherzter. „Wie alt bist du denn?“ frug sie den Knaben.

„Fünfzehn Jahre!“ erwiderte er mit Selbstbewußtsein.

Wilhelm von Sorgues war in allem das Gegenstück seiner Schwester. Schlank und groß, sehr dunkel mit schwarzen, lebhaften Augen, gerader, schöner Nase, ausdrucksvollem Munde und ovaler, festumrissener Gesichtsform, war er das Bild eines schönen, ehrlichen Burschen, verwegen, anspruchslos und ritterlich, warmherzig und mittheilsam, leicht hingerissen und unfähig, seine Empfindungen zu verbergen — kurz, ein braves Herz, ein frischer, heiterer, unerschrockener Kamerad. Unbekümmert darum, ob seine Unterhaltung Tiomane interessiren würde, gewöhnt, seine Gedanken zu äußern, erzählte er, daß sie am vorhergehenden Tage angekommen wären. „Der Arzt hat unserem Prinzeßchen das Bad verordnet, und außerdem haben wir Bekannte hier.“ Er wolle Soldat werden. Er schwärme für den bunten Rock! Augenblicklich habe er Ferien. Er besuche die Mongeschule in Paris. Sein Vater wäre Generalkonsul in Smyrna.

(Fortsetzung folgt.)

Endlich!

Die Drainage-Commission einigt sich auf eine Linie für den Canal.

Nach dem Ergebniß der gestrigen Sitzung der Drainage-Commission zu urtheilen, scheint es jetzt, als ob es endlich doch noch zu dem vielbesprochenen und beschriebenen Canalbau kommen sollte. Es wurde nämlich die neue, durch den Ober-Ingenieur Williams vorgeschlagene Linie No. 3 als diejenige angenommen, an welcher die Ausgrabungen sobald als möglich begonnen werden sollen.

Das Ingenieurs-Comite hatte sich allerdings nicht geeinigt, sondern reichte einen Mehr- und einen Minderheitsbericht ein, doch wurde der letztere nur durch Commissär Cooley vertheidigt.

Die in dem Mehrheitsbericht empfohlene Linie führt zwischen dem Fluß und dem Illinois & Michigan Canal von Willow Springs bis Lockport und durchschneidet in ihrem Lauf mehrere Krümmungen des Flusses. Der Bau dieser Linie würde die Verlegung von 16,200 Fuß Geleise der Chicago, Santa Fe & California Bahn nöthig machen, doch könnten die Sprengungen zum großen Theil im Trocknen ausgeführt werden.

Die Strecke erfordert den Ankauf von 4075 Acres Land und die Kosten sind von Willow Springs bis Joliet auf $11,740,678 veranschlagt. Es ist dies die billigste unter allen bisher vorgeschlagenen Linien und sie stellt die Möglichkeit in Aussicht, die Wasserkraft gewinnbringend zu verwerthen.

Cooleys Minderheitsbericht bezeichnet die Linie No. 5 als die vortheilhaftere, will aber die ganze Angelegenheit einem aus drei competenten Ingenieuren bestehenden Comite überwiesen haben.

Nach langer, erschöpfender Debatte wurde der Majoritätsbericht schließlich angenommen.

Der Ober-Ingenieur und Anwalt wurden dann beauftragt, um die gesetzliche Bestätigung der Linie einzukommen und dann soll das Wegerecht erworben und mit den Arbeiten sofort begonnen werden.

Kerns Restaurant und Bier-Vault, 108 LaSalle Str. Heute an Zapf: Anheuser-Busch Pilsener, Budweiser, Blatz Private Stock, importirtes Pilsener, Münchener, Würzburger, Culmbacher. 20fb1j1

Krieg dem Straßenbettel!

Wie es in der „italienischen Colonie“ an der Pacific Ave. zugeht.

Wie in der vorhergegangenen Nacht, so wurden auch in der letzten wieder zahlreiche Kinder, die sich bettelnd auf den Straßen herumtrieben, verhaftet und einstweilen in die „Armory“ eingeliefert. Unter den Verhafteten sind: Eddie Huckerman, Mary Brizzolona, Michael Opau, Eddie O'Byrne, Samuel Gladden und George Anderson — sämmtlich Kinder unter 13 Jahren, welche von ihren Eltern regelmäßig des Abends auf die Straße gejagt werden, um „milde Gaben“ zu sammeln und Prügel bekommen, wenn sie wenig oder nichts von ihren nächtlichen Streifzügen nach Hause bringen.

Dieses vom Bettel lebende, die Arbeit wie das Feuer scheuende Volk lebt vornehmlich an der Pacific Ave., zwischen Polk und Taylor Str. Hauptsächlich die dort wohnenden Italiener und Neger zeichnen sich durch eine Verachtung aller und jeder Reinlichkeit aus, welche jeder Beschreibung spottet. Die Polizei ist nun ernstlich bemüht, diesen Zuständen ein Ende zu machen und verhaftet vorläufig die bettelnden Kinder. Die Eltern laufen dann von selbst in's Garn und da die Humane Society der Sache mit Aufmerksamkeit folgt, so ist zu hoffen, daß den wahrhaft grauenhaften Zuständen endlich ein Ende gemacht werde.

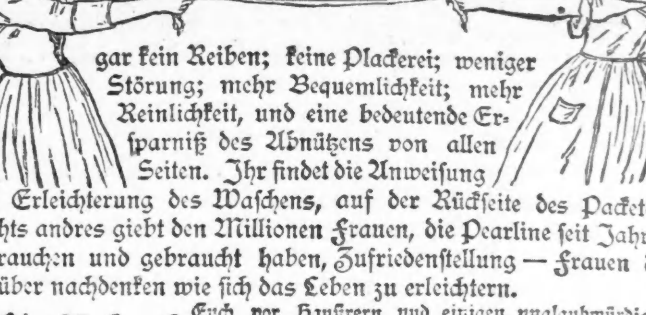
Die „Abendpost“ bemüht sich, für den denkbar niedrigsten Preis ein möglichst gutes Blatt zu liefern. Dies ist von Anfang an ihre einzige Concurrenzwaffe gewesen.

Ein farbiger Schwindler.

Die Polizei an der Nordseite ist eifrig bemüht, einen Farbigen, welcher mehrere Geschäftsleute an der Wells Str. zu beschwindeln versucht hat, in ihre Gewalt zu bekommen. Der Mann, welcher sich Wilson nennt, erschien am Montag in S. Windmüllers Grocery-Laden, No. 16 Wells Str., und bestellte Waaren im Werthe von $12, die man ihm in seine angebliche Wohnung, No. 215 5. Ave., bringen sollte. Der Bote war jedoch außer Stande, in dem genannten Hause die Wohnung des Negers zu entdecken, und fuhr mit den Waaren wieder nach dem Laden zurück. H. S. Regensburg, dessen Geschäftsplatz sich in dem Hause No. 30 Wells Str. befindet, beklagt den Verlust einer größeren Partie Waaren, welche durch denselben Farbigen nach einem Platz an der Südseite bestellt und in Empfang genommen wurden. Die Rechnung ist bis heute noch nicht bezahlt und wird auch schwerlich jemals bezahlt werden.

SCOTT'S EMULSION
von reinem Leberthran mit Hypophosphaten von Kalk und Soda.
Es giebt allerlei Mischungen, ebenso wie es viel abgerahmte Milch giebt, die für Rahm maskerirt. Sie mögen versuchen was sie wollen, viele Fabrikanten können den Geschmack ihres Leberthranes nicht derartig verdecken, daß er dem schwachen Magen schmackhaft zugeführt werden kann. Scott's Emulsion von reinem Norwegischen Leberthran mit Hypophosphaten verbunden, ist fast so schmackhaft wie Milch. Aus diesem Grunde und der erfrischenden Eigenschaften der Hypophosphaten wegen, verschreiben es die Aerzte häufig in Fällen von
Schwindsucht,
Skrofeln, Bronchiten, chronischem Husten oder ernstlicher Erkältung.
Alle Druggisten verkaufen sie, aber seid vorsichtig, daß Ihr die ächte bekommt, da es erbärmliche Nachahmungen giebt.

Gesunde Uebung.

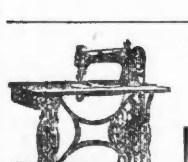


Was es bedeutet wenn Waschen und Reinmachen mit Pyle's Pearline gethan wird. Wenig oder gar kein Reiben; keine Plackerei; weniger Störung; mehr Bequemlichkeit; mehr Reinlichkeit, und eine bedeutende Ersparniß des Abnützens von allen Seiten. Ihr findet die Anweisung zur Erleichterung des Waschens, auf der Rückseite des Packetes. Nichts andres giebt den Millionen Frauen, die Pearline seit Jahren gebrauchen und gebraucht haben, Zufriedenstellung — Frauen die darüber nachdenken wie sich das Leben zu erleichtern.
Hütet Euch vor Hausirern und einigen unglaubwürdigen Grocers, welche Fälschungen mit der Behauptung, es sei Pearline, oder „ebenso gut als Pearline“, offeriren. Es ist falsch — sie sind es nicht, und sind außerdem gefährlich. 169 James Pyle, New York.

Castoria
für Unerwachsene und Kinder.
„Castoria eignet sich für Kinder so gut, daß ich es empfehle als vorzüglicher wie alle mir bekannten Recepte.“ H. A. Archer, M. D., 111 So. Oxford St., Brooklyn, N. Y.
Castoria heilt Kolik, Stuhlgangsklagen, Aufstoßen, Diarrhöe und sauren Magen, Macht Würmer todt, giebt Schlaf, hilft zum Verdauen, Ohn' jeden Schaden kannst du ihm vertrauen.
The Centaur Company, 77 Murray Street, N. Y.

KIRK'S

SOAP
Eine Wasch-Seife, rein u. gesund.
Beste für Allgemeinen Haus-Gebrauch



Nähmaschinen-Geschäft von
J. A. Kling,
355 Milwaukee Ave.
Etablirt 1867.
Agentur für die Singer-Nähmaschine, sowie erster Klasse Maschinen anderer Firmen stets an Hand.
Beste Schneiderscheeren zu niedrigsten Preisen. 6fbfdiolj2
Alle Arten Maschinen reparirt.

Bett-Federn.
Chas. Emmerich & Co.,
175-181 S. CANAL STR.
Ecke Jackson Str.
Beim Einkauf von Federn außerhalb unseres Hauses bitten wir auf die Marke C. E. & Co. zu achten, welche die von uns kommenden Säckchen tragen.

$5.00 baar, $5.00 monatlich.
Kauft $50 werth Möbeln, Teppiche und Oefen zum billigen Baarpreise. 7jlbw4
Sterling Furniture Co.,
90 & 92 Madison Str., nahe Jefferson Str.
Offen Abends bis 9 Uhr und Sonntag Vormittag.

Kohlen sind jetzt billig.
Auch 12zöll. Hartholz zu $3 die Ladung; Range- und Edelnut-Kohlen zu $6 die Tonne und unsere berühmten Pana-Kohlen zu $3.
Orders werden prompt geliefert.
Indiana Wood & Coal Co.,
Main Office: 915-917 Blue Island Ave.
Telephon No. 9294. 20fb3wsdibol

Scheuner & Sohn,
Käse-Handlung,
Speziell Schweizer, Limburger u. Brick-Käse.
194 W. Randolph Str. (Heumarkt). ddosabw

CHAS. C. BILLETERS
California-, Missouri- und Ohio-Weine,
85 Cts. die Gallone
und aufwärts, frei in's Haus geliefert.
180–182 O. Randolph Str., 30jndibolj
zwischen 5. Ave. und La Salle Str.

Brauereien.

McAVOY BREWING COMPANY,
Teleph. 8257. 2349 South Park Ave.
Reine Malz-Biere.
Austin J. Doyle, Präsident.
Adam Ortseifen, Vice-Präsident.
H. I. Bellamy, Sekretär und Schatzmeister.
1ljaljmodibofa9

WACKER & BIRK BREWING & MALTING CO.
Office: 171 N. Desplaines Str. Ecke Indiana Str.
Brauerei: No. 171–181 N. Desplaines Str.
Malzhaus: No. 186–192 N. Jefferson Str.
Elevator: No. 16–22 W. Indiana Str. 15aglj

Dr. C. B. WAGNER,
Spezialist für Chirurgie und Frauenkrankheiten.
506 N. Clark Str.: 1–2 Nachmittags, 5–6 Abends.
150 North Ave., Ecke Clybourn: 10–11 Vorm., 3–4 Nachm., 7–8 Abends. dosadi2ja3mtll

Dr. C. WELCKER,
Augen- und Ohrenarzt.
Vorm.: 70 State Str., Zimmer 500.
Nachm.: 449 Ost North Ave. 2fdibofa2m

OPTICAL INSTITUTE 99 E. RANDOLPH ST. WATRY SCIENTIFIC OPTICIAN
Opern-Gläser,
Goldene Brillen, Augengläser und -Ketten, Lorgnetten, Laterna Magicas u. Bilder-Mikroskopen rc. Größte Auswahl. — Billigste Preise. bwdbs

Ueber Baltimore!
Norddeutscher Lloyd.
Regelmäßige Post-Dampfschifffahrt zwischen
Baltimore und Bremen
direct,
durch die neuen und erprobten Schnelldampfer
Darmstadt, Dresden, Karlsruhe, München, Oldenburg, Weimar,
von Bremen jeden Donnerstag,
von Baltimore jeden Mittwoch, 2 Uhr Nachmittag.
Größtmöglichste Sicherheit. Billige Preise.
Vorzügliche Verpflegung.
Mit Dampfern des Norddeutschen Lloyd wurden mehr als 2,500,000 Passagiere glücklich über See befördert.
Salons und Kajüten-Zimmer auf Deck.
Die Einrichtung für Zwischendeckspassagiere, deren Schlafstellen sich im Oberdeck und im zweiten Deck befinden, sind anerkannt vortrefflich.
Elektrische Beleuchtung in allen Räumen.
Weitere Auskunft ertheilen die General-Agenten
A. Schumacher & Co., Baltimore, Md.,
J. Wm. Eschenburg, Chicago, Ills.,
oder deren Vertreter im Inlande.

SPREE KAISER WILHELM II. HAVEL
Norddeutscher Lloyd
Schnelldampfer-Linie
BREMEN UND NEW YORK
Kurze Reisezeit. Gute Beköstigung. Billige Preise.
OELRICHS & Co.
No. 2 Bowling Green, in New York.
FULDA WERRA TRAVE ELBE EIDER LAHN EMS SAALE ALLER
H. Claussenius & Co.,
General-Agenten für den Westen.
80 Fifth Ave., Chicago.

— Gegründet 1847. —
C. B. Richard & Co.
62 Clark Str. (Sherman Haus),
594 Süd Canal Str.
NEW YORK. — BALTIMORE. — HAMBURG.
Das älteste und größte deutsche Bank- und Passage-Geschäft in Amerika.
Zahlen Zinsen auf Depositen.
Verleihen Geld auf Grundeigenthum.
Erbschaften und Vollmachen besorgt.
Postauszahlungen und Wechsel auf alle Plätze.
Packetbeförderung nach allen Ländern.
Passage-Scheine zu billigsten Preisen über alle Linien. 2jalj8
Sonntags offen von 10—12 Uhr.

Schiffskarten
billiger als irgend eine andere Agentur.
Geldsendungen
pünktlich und billig besorgt.
KOPPERL & HUNSBERGER,
General-Agenten
152 Clark Street.

Noch nie dagewesen!
Passagescheine von Deutschland nach Amerika nur $13.50. Union Ticket-Office. 25felm8
GUS. HUMBOLD, 171 E. Harrison Str.,
(gegenüber dem neuen Grand Central-Bahnhof.)
Offen täglich b. 8 Uhr Abds. Sonntags b. 12 Uhr Mtgs.

Die besten und billigsten Bruchbänder kauft man beim Fabrikanten Otto Kalteich, Room 1, 133 Clark Str., Ecke Madison.

Darlehen auf persönl. Eigenthum.

Gebraucht Ihr Geld?
Wir verleihen Geld zu irgend einem Betrage von $25 bis $10,000 zu den möglichst niedrigen Raten und in kürzester Zeit. Wenn Ihr Geld zu leihen wünscht auf Möbeln, Pianos, Pferde, Wagen, Kutschen, Lagerhausscheine oder persönliches Eigenthum irgend welcher Art, so versäumt nicht, nach unseren Raten zu fragen, bevor Ihr eine Anleihe macht.
Wir verleihen Geld, ohne daß es in die Oeffentlichkeit kommt und bestreben uns, unsere Kunden so zu bedienen, daß sie wieder zu uns kommen, wenn sie eine andere Anleihe zu machen wünschen. Anleihen können auf beliebige Zeit ausgedehnt und Zahlungen entweder voll oder theilweise zu irgend einer Zeit gemacht werden, nach dem Belieben der Leihenden und jede gemachte Zahlung vermindert die Kosten der Anleihe im Verhältniß zum Betrage der Zahlung. Es werden keine Gebühren im Voraus abgezogen, sondern Ihr bekommt den vollen Betrag des Darlehens.
Im Falle Ihr einen Restbetrag auf Möbeln, Pianos oder anderes persönliches Eigenthum irgend welcher Art schulden solltet, werden wir denselben abbezahlen und Euch so lange Frist geben, als ihr wünscht.
Wir lassen das Eigenthum in Eurem Besitz, so daß Ihr den Gebrauch des Geldes sowohl als auch des Eigenthums habt. Bedenket, daß Ihr zu jeder Zeit Abzahlungen machen und dadurch die Kosten der Anleihe vermindern könnt.
Wenn Ihr Geld gebrauchen solltet, so wird es zu Eurem Vortheil sein, zuerst bei uns vorzusprechen, bevor Ihr eine Anleihe macht.
Chicago Mortgage Loan Co.,
86 La Salle Str., erster Flur über der Straße.

$15.00 bis $5,000.00.
Braucht Ihr Geld? Ihr könnt es bekommen. Am billigsten. Am schnellsten und ohne daß Ihr oder Euere Familie belästigt werdet.
Wir leihen irgend einen Betrag auf Möbel, Pianos, Maschinen, ohne Entfernung derselben. Ebenso auf Lagerscheine, Pelzwerk, Schmucksachen, Diamanten, oder irgend ein gutes Pfand, zu den billigsten Raten und Interessen. Zahlt es zurück, wie Ihr könnt und stellt die Zinsenzahlung ein.
J. P. Walter & Co. 12mzljll
162 Washington Str. Zimmer 61 und 62.

Prächtiges Elmhurst.
Lotten $150 bis $250.
Abstract mit jeder Lot.
— Keine Zinsen. —
Bedingungen: $10 baar. Rest $1 per Woche.
Diese Lotten liegen an der Galena Division der C. & N. W. Eisenbahn.
Freie Excursion täglich.
Sonntags-Excursion 2 Uhr Nachmittags.
Wegen Freitickets sprecht vor auf unserer Office.
Kauft Eure Lotten von den ausschließlichen Eigenthümern dieser Subdivision.
DELANY & SALZMAN,
115 Dearborn Str., Zimmer 34 und 35.
A. Ashenheim, General-Agent. 1mzlml

JULIUS DE HORVATH,
— Architect —
Baupläne ausgearbeitet. Bauten geleitet.
Office: Jones Block, 119 Dearborn Str.
Telephon 594. 6ja3m

Finanzielles.

GELD
spart, wer bei mir Passagescheine, Cajüte oder Zwischendeck, nach oder von Deutschland kauft. Ich befördere Passagiere nach und von Hamburg, Bremen, Antwerpen, Rotterdam, Amsterdam, Havre, Paris, Stettin rc. via New York oder Baltimore. Passagiere nach Europa liefere mit Gepäck frei an Bord des Dampfers. Wer Freunde oder Verwandte von Europa kommen lassen will, kann es nur in seinem Interesse finden, bei mir Freikarten zu lösen. Ankunft der Passagiere in Chicago stets rechtzeitig gemeldet. Näheres in der General-Agentur von
ANTON BOENERT
92 La Salle Str.
Vollmachts- und Erbschaftssachen in Europa, Collektionen, Postauszahlungen rc. prompt besorgt. Sonntags offen bis 12 Uhr.

Household Loan Association,
85 Dearborn Str., Zimmer 302.
— Geld auf Möbel. —
Keine Wegnahme, keine Oeffentlichkeit oder Verzögerung. Da wir unter allen Gesellschaften in den Ver. Staaten das größte Kapital besitzen, so können wir Euch niedrigere Raten und längere Zeit gewähren, als irgend Jemand in der Stadt. Unsere Gesellschaft ist organisirt und macht Geschäfte nach dem Baugesellschafts-Plane. Darlehen gegen leichte wöchentliche oder monatliche Rückzahlung nach Bequemlichkeit. Sprecht uns, bevor Ihr eine Anleihe macht. Bringt Eure Möbel-Receipts mit Euch.
Es wird deutsch gesprochen.
Household Loan Association,
85 Dearborn Str., Zimmer 302. — Gegründet 1854.

Geld zu verleihen
an ehrliche Leute, zu niedrigsten Zinsen, ohne Fortschaffung oder Veröffentlichung, auf Möbeln, Pianos, Pferde, Wagen, Wirthschafts- und Laden-Einrichtungen, Lagerhausscheine und erster Klasse Werthpapiere.
Das einzige deutsche Geschäft in dieser Art.
UNION LOAN CO., 108 5th Ave.,
Zimmer 2.
Zwischen Madison und Washington Str.

Erste Mortgages
auf Chicago Grundeigenthum zu verkaufen. — 4 Prozent Zinsen. — vierteljährlich berechnet — werden auf Spar-Einlagen bezahlt. Wechsel auf Deutschland.
Milwaukee Ave. State Bank,
Ecke Milwaukee Ave. u. Carpenter Str.
Montag und Sonnabend Abendstunden von 7—9 Uhr. 20feb3md

Geld zu verleihen
auf Möbel, Pianos, Pferde und Wagen, sowie auf andere Sicherheiten. Keine Entfernung der Gegenstände. Niedrige Raten. — Strenge Geheimhaltung. — Prompte Bedienung.
CHATTEL LOAN CO., LAKE VIEW.,
Zimmer 1, 503 Lincoln Ave., Cooks Halle.
Abends offen bis 9 Uhr. bw0

Schutzverein der Hausbesitzer
gegen schlecht zahlende Miether,
371 Larrabee Str.
Branch Offices: Wm. Sievert, 3204 Wentworth Av. Peter Weber, 523 Milwaukee Ave. M. Weiß, 614 Racine Ave. Ant. F. Stolte, 3554 S. Halsted Str.

Sichere Geldanlagen.
Erste Hypotheken zum Verkauf an Hand.
Gelder zu verleihen auf Chicago Grundeigenthum.
Vollmachten! Einziehung von Erbschaften.
Passage-Scheine von und nach Deutschland.
Billige Preise, gute Bedienung garantirt durch
Wasmansdorff & Heinemann,
145—146 E. Randolph Str.
Sonntags offen von 10—12 Uhr. 21apljddfa

Division St. Bank
319 E. Division Str.
Zinsen auf Spareinlagen, 4 Proc.
Kauft und verkauft 1. Hypotheken.
Wechsel auf Europa. 7ja6mdfd
Passage von und nach Europa.
W. G. Stoughton, Bankier.

Anleihen gemacht
auf Chicago Grundeigenthum zu den niedrigsten Raten auf Zinsen.
Bau-Anleihen zu bequemen Bedingungen.
Besondere Facilitäten.
Besondere Privilegien bei Vorausbezahlung.
Peabody, Houghteling & Co.,
59 Dearborn Str. 6jun3mtjadiboll

Geld zu verleihen
in größeren und kleineren Summen auf irgend welche gute Sicherheit, wie Lagerhausscheine, erster Klasse Geschäftspapiere und bewegliches Eigenthum, Grundeigenthum, Hypotheken, Bauvereins-Aktien, Pferde, Wagen, Pianos, Möbel rc. Ich verleihe nur mein eigenes Geld. Betrag und Bedingungen nach Belieben, zahlbar ratenweise, auf monatliche Abzahlung wenn gewünscht und Zinsen demgemäß verringert. Alle Geschäfte unter Verschwiegenheit abgewickelt. Bitte besuchen Sie mich oder schreiben Sie wegen näherer Auskunft oder werden Jemand zu Ihnen schicken. 5
94 La Salle Str., Zimmer 35, Telephon 1275.

Geld geliehen privatim auf Möbel, Pianos rc., ohne selbe zu entfernen, Pferde, Wagen, Lagerhausscheine und auf alles Werthvolle zu niedrigeren Zinsen und besseren Bedingungen als ihr irgendwo bekommen könnt. Mein Motto ist: Leben und leben lassen. Keine Extraspesen. Keine Commission. Rückzahlung nach Belieben und jede Zahlung vermindert die Zinsen. Wenn ihr einige Dollars an euren Schulden sparen wollt, kommt zu mir.
A. H. Williams, Z. 29, 69 Dearborn Str.
(Schneidet dies aus.) 1mzdibofalmt5

Der Cook County Bau- und Leih-Verein
verborgt Geld auf Grundeigenthum zu 5 und 6 Proz. Zinsen. Office: 227 E. North Ave., Chicago.
Täglich offen von 8 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends.

Rechtsanwälte.

Louis Kistler & Son,
— Advokaten. —
No. 36 LASALLE STR.,
Suite 408. 13aglj

Adolph L. Benner,
Deutscher Advokat,
Zimmer 508, Chamber of Commerce Building,
140 Washington Str.
Telephon 5233. 24ocfadibolj

Julius Goldzier. John L. Rodgers.
Goldzier & Rodgers,
Rechtsanwälte,
Zimmer 39 & 41 Metropolitan Block, Chicago
N.-W.-Ecke Randolph und La Salle Str.

MAX EBERHARDT,
Friedensrichter,
Nord-West-Ecke Madison und Canal Str.
Wohnung: 436 Ashland Blvd. 12jalj